

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 7864.
Redaction und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spalteige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Kleinanzeigen: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktplatz 20.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingen und im kleinen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 169. Samstag, den 23. Juli 1898. XIII. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 22. Juli.

Die Bestimmung, daß die Auszahlung der Löhne minderjähriger Arbeiter an deren Eltern oder Vormünder erfolgen könnte, wurde in der Gewerbeordnungs-Novelle vom 1. Juni 1891 bekanntlich zum Gesetz erhoben. Man gab sich in weiten Kreisen der Hoffnung hin, damit eine kräftige Handhabe zur Hebung der Jugend in der jungen Arbeiterschaft geschaffen zu haben. So gut aber auch der Gedanke war, der bei der Ausarbeitung dieser Bestimmung vorherrschte, seine Ausführung ist fast wirkungslos geblieben. Das zeigen wieder deutlich die Berichte der Gewerbeaufsichtsbeamten für 1897. Ortsstatute mit dem gedachten Inhalte sind danach im Berichtsjahre eingeführt worden in zwei Landkreisen des Bezirks Wiesbaden, in der Gemeinde Bransche, einer Stadtgemeinde unseres Wiesbadener Bezirks, im Landkreise Koblenz und in fünf Gemeinden des Bezirks Düsseldorf, darunter im Landkreise Solingen. Angesichts einer so geringen Anzahl von Gemeinden wird man von einem nennenswerthen Erfolge der Ziffer 2 des 119 a der Gewerbeordnung nicht sprechen können.

Die Geheimmittelfrage soll einheitlich geregelt werden. Im Reichsamt des Innern und im Reichsgesundheitsamt sollen die Vorbereitungen dazu bereits zu Ende geführt worden sein, so daß binnen Kurzem ein Bundesratsbeschluss zu erwarten steht, welcher den Klagen über die ungleichmäßige Behandlung dieser Frage in den verschiedenen Bundesstaaten Rechnung tragen soll.

Ueber die Rekrutierung in Frankreich und Deutschland bringt die „Allg. Ztg.“ eine vergleichende Betrachtung: „Danach berechnet sich die Gesamtzahl der im vorigen Jahre zum Dienst in Frankreich eingestellten auf rund 249 000, in Deutschland auf rund 265 800, wobei in Deutschland noch 9800 vollständig dienstbrauchbare Leute überzählig geblieben sind. Da in Frankreich seit mehreren Jahren jeder überhaupt zum Dienste brauchbare Mann auch wirklich eingestellt wird, so bleibt dort überhaupt Niemand mehr übrig, und die Aufstellung weiterer weiterer Bataillone würde nur dann möglich, wenn die einzelnen Truppenkörper noch schwächer als bisher gemacht werden. In Deutschland aber bleiben außer den schon erwähnten 9800 vollständig Tauglichen auch in diesem Jahre wieder zusammen 188 470 Mann übrig, welche, mit kleineren

Fehlern behaftet, zum Dienste im Felde brauchbar sind und im Frieden zur Ersatzreserve bezw. zum Landsturm ersten Aufgebots bezeichnet wurden. Wenn daher, so schreibt das genannte Blatt, Frankreich auch in der nächsten Zeit mit Gedanken für Heeresvermehrung umgeht, so hat doch Deutschland mit seinem jährlichen Gesamtüberschuß von 200 000 ein solches Uebergewicht über Frankreich erhalten, daß dort auch der wildeste Chauvin endlich zur Vernunft kommen sollte.“

Das Vorgehen Rußlands in China in letzter Zeit — gleichviel ob die Ermächtigung dazu aus Petersburg vorlag oder nicht — hat die Chinesen sehr erbittert, insbesondere die Forderung, daß russische Offiziere als Instrukteure für die chinesische Marine verwendet werden sollen. Japan ermuntert China sehr mit der Hoffnung auf ein Bündniß, fordert aber als Vorbedingung, daß China eine Flotte besitze. Im Allgemeinen betrachten daher die chinesischen Beamten die Errichtung einer Flotte als erstes Erforderniß für die Wahrung der Integrität des Reiches und sind ängstlich darauf bedacht, die Ausbildung der Marine britischen Offizieren anzuvertrauen, da sie erkannt haben, daß England nicht das Verlangen hat, die Integrität Chinas anzugreifen. Von Rußland wollen sie nichts wissen.

Ueber die Bedeutung Portoricos für die Vereinigten Staaten äußerte sich M. Chs. Radaban, eine Autorität im westindischen Handel, folgendermaßen: „Man darf annehmen, daß, wenn einmal die Vereinigten Staaten mit bewaffneter Hand Besitz von Portorico ergriffen haben und die amerikanische Flagge über den Wällen von San Juan und anderen wichtigen Punkten der Insel weht, das eine dauernde Besitzergreifung bedeuten wird. Denn abgesehen von der Wichtigkeit der Insel als Kohlenstation für die amerikanische Marine repräsentirt der Besitz von Portorico einen hohen Werth, da der Boden daselbst, gleichwie in Cuba, von wunderbarer Fruchtbarkeit ist, während die höchst verheißungsvolle industrielle und kommerzielle Entwicklung der Insel sich noch im Anfangsstadium befindet.“ Wie der „New-York Herald“ aus Washington meldet, werden die Amerikaner, was auch das etwaige Schicksal von Cuba, den Philippinen, Labronen und Karolinen sein möge, Portorico für sich behalten. Die Regierung ist bestimmt entschlossen, diese Insel zu einer starken Station ihrer Kriegs-Marine zu machen, welche Westindien, das Caribische Meer und den künftigen Panamakanal beherrsche.

Deutschland.

* **Berlin, 21. Juli.** Von Digermolen wird gemeldet: Heute früh begab sich der Kaiser mit Gefolge auf den Digermolen Kollen. Das klare schöne Wetter gewährte einen vollen Genuß der großartigen Rundschau. Nachmittags nahm der Kaiser den Vortrag der beiden Cabinetschefs entgegen. Heute wird die Reise durch den Rastbund fortgesetzt.

— Staatssekretär von Bobbielt ist heute Vormittag hierher zurückgekehrt.

— Mit Bezug auf die Erschwerung der Gänse-einfuhr und die russischen Repressivmaßregeln, sollen voraussichtlich Vorkehrungen dagegen getroffen werden, daß nicht Verordnungen von Seiten eines einzelnen Ministers erlassen werden können, welche die internationalen Beziehungen berühren.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht mit Genehmigung des preussischen Landwirtschaftsministers die erlassene Anordnung des Bundesrathes Regierungspräsidenten zwecks Verhütung der Verbreitung der Geflügelcholera, wonach das Treiben von Handelsgesflügel ab 1. August zu anderen als Zweckzwecken verboten wird. Das Treibverbot findet jedoch bis auf Weiteres keine Anwendung auf die von der russischen Grenze zu direkten Verladungen nach dem Bahnhofe Profilen getriebenen Gänsetransporte und auf den Gänsetransport zwischen den Bahnhöfen Riborty und Eydtshagen errichteten Gänsebuchten andererseits.

— Nach einer Privatmeldung aus Washington beabsichtigt die Unions-Regierung die Einfuhr von deutschem Kinderspielzeug zu verbieten, weil es angeblich mit gesundheitschädlicher Färbung versehen sei.

Ausland.

* **Paris, 22. Juli.** Wie verlautet, verließ Pola bereits die Schweiz. Er traf in Kiel ein und setzte seine Reise nach Kopenhagen fort.

* **Rom, 21. Juli.** Der König wird alsbald ein Dekret unterzeichnen, das den Belagerungszustand in Neapel aufhebt.

* **Petersburg, 21. Juli.** Das bulgarische Fürstenpaar ist mit dem Prinzen Boris heute Nachmittag in Peterhof eingetroffen. Der Bahnhof war mit bulgarischen Flaggen geschmückt. Das Fürstenpaar besuchte alsbald das Fürstenpaar und die Kaiserin-Wittve. Der Kaiser und die Kaiserin erwiderten den Besuch im großen Palais.

Wiesbaden in Gegenwart und Vergangenheit.

(Nachdruck verboten.)

I.

Wenn wir die Straßen unserer Stadt durchwandern und das heutige Wiesbaden mit dem früheren, aber nicht etwa mit dem aus der Römerzeit, auch nicht mit dem aus dem siebzehnten oder achtzehnten Jahrhundert, sondern mit dem Wiesbaden vor etwa zwanzig Jahren vergleichen, so finden wir, daß die Stadt sich mit großer Schnelligkeit bedeutend vergrößert und verschönert hat.

Eine ganze Anzahl prächtiger Straßen mit herrlichen Bauten ist neu errichtet worden und an Stelle vieler alter Häuser erstanden, wie Phönix aus der Asche, die Prachtwerke der modernen Architekturkunst. Zum großen Bedauern der Alterthumsforscher und Historiker mußte dabei gar mancher uralter Zeuge aus Wiesbadens interessanter geschichtlicher Vergangenheit das eiserne Gesetz erfüllen, das der große Dichter in die Worte faßt:

„Das Alte stirbt! Es ändert sich die Zeit,
Und neues Leben blüht aus den Ruinen.“

So mußte, wenn wir im Centrum der Stadt, auf dem Marktplatz beginnen, dem neuen Rathhaus, dem Grundstein im Jahre 1884 gelegt wurde, eine ganze Anzahl Häuser weichen, unter denen besonders der „Zauberflöte“, das uralte Wiesbadener Gefängniß, von größter Bedeutung war.

Die damals begonnene Verschönerung des Marktplatzes wird in jüngster Zeit weiter fortgesetzt mit der Errichtung der neuen höheren Töchterschule und der damit im Zusammenhang stehenden Niederreißung der sogenannten Marktschule und verschiedener anderer alter Gebäude (Lauterbach'sches Besitzthum). Die neue höhere Töchterschule mit ihren schattigen Spielplätzen wird den an monumentalen Bauten gewöhnten ohnehin nicht armen Marktplatz noch mehr verschönern. Der Stil des Gebäudes wird sich dem auf der gegenüberliegenden Seite, an der Ecke der Burgstraße und Mühlgasse errichteten prächtigen Schardt'schen Neubau anpassen.

Nach der Fertigstellung der Schule wird dann hoffentlich auch die Niederlegung der alten Gerichtshäuser und der zweckentsprechende Ausbau des Dern'schen Terrains — womit die Verschönerung des Marktplatzes, der übrigens auch durch die Errichtung des „Gambrius“ und der neuen Häuser hinter der Kirche viel gewonnen hat, definitiv beendet wäre — nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Der Geschichtsfreund wird es gewiß mit Freude begrüßen, daß wenigstens ein historisches Gebäude, das 1609 unter der Regierung des Grafen Ludwig von Nassau-Saarbrücken errichtet und 1828 umgebaute alte Rathhaus, dem Marktplatz erhalten blieb.

Die „Zauberflöte“ in der Neugasse, die 1891/92 neu errichtet wurde, erinnert an ein historisch bemerkenswerthes Gebäude, das allerdings etwas weiter nach der

Ellendogengasse zu stand. Hier besaß vor ungefähr hundert Jahren eine Frau Major Thilemann ein großes Bauerngut, das später in den Besitz der Familie Kimmel überging. Das Haus wurde bedeutend vergrößert und das darin eingerichtete Wirthshaus erhielt den Namen „Zauberflöte“. Es bestand so mehrere Jahrzehnte, bis es schließlich unter seinem jetzigen Besitzer Herrn Debel als Prachtbau neu errichtet wurde.

An der Stelle, wo heute das com fortabel eingerichtete, elektrisch beleuchtete Hotel „Einhorn“ steht, war schon lange, ehe man an — Gas, geschweige denn an elektrische Beleuchtung dachte, ein gemüthliches Gasthaus mit gleichem Namen zu finden. Das Einhorn war seit ca. 1524 gräflich herrschaftliche Herberge. Es war mit einem das einhornige Fabelthier zeigenden Schilde und dem Wappen der Grafen von Nassau-Idstein geschmückt. Seine Verwaltung lag in den Händen eines Pächters. Alle möglichen Stände und Berufsstände verkehrten in größter Eintracht im „Einhorn“, entweder um gemüthlich ihren Schoppen Wein zu trinken oder aber auch, um sich daselbst einzuquartieren. Das Gasthaus war stets zweistöckig und mit geschmücktem Balkenwerk versehen. 1600 wurde es umgebaut, 1783, nachdem es Reinhard Räßberger erworben hatte, abermals. Dann wurde es, nach verschiedenen Erweiterungen und Umbesserungen, im Jahre 1894 von seinem damaligen Besitzer Herrn Georg Ronndorf verkauft und bald darauf erstand es in seiner heutigen glänzenden Gestalt.

* **London, 21. Juli.** Die Chinesen in Amerika haben zur Unterstützung der Kwangsi-Rebellion bereits über 5 Millionen Mark gesammelt.

* **Madrid, 21. Juli.** Die Königin-Regentin erhielt anlässlich ihres heutigen Geburtstages zahlreiche telegraphische Glückwünsche auswärtiger Souveräne.

* **Konstantinopel, 21. Juli.** Aus Kreta wird gemeldet, daß Admiral Poitiers aus Anlaß der verweigerten Erlaubnis 50 türkische Soldaten in Kreta ans Land zu setzen, ein Schreiben an Dschewad Pascha richtete, in dem erklärt wird, daß keinerlei Verstärkungen für die türkischen Garnisonen landen und keinerlei Bewegungen innerhalb der Garnisonen stattfinden dürften. Gleichzeitig wurde allen dortigen Schiffskapitänen verboten, Schiffstransporte von Kreta aufzunehmen.

* **Shanghai, 21. Juli.** Der französische Kreuzer „Jean Bart“ ist hier eingetroffen und die Verhandlungen über der Ansprüche der Franzosen auf den Friedhof bei Ringpouesen haben gestern begonnen. Der französische Consul hält seine Stellung entschieden aufrecht und macht die chinesischen Behörden für alle Wirren verantwortlich. Ein für die französischen Ansprüche günstiges Arrangement ist wahrscheinlich. Der Streik der Ringpo-Leute nimmt ab und die chinesischen Banken sind wieder geöffnet worden.

— Die Provinzialbehörden befehlen der Bevölkerung, die Geschäfte wieder aufzunehmen. Sie erklären, sie würden andernfalls nicht über ein Arrangement mit der Ringpo-Gilde verhandeln. Dieser Schritt führte das Ende des Boykotts herbei. Die Fremden-colonie ist hierdurch sehr befriedigt.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

* **New-York, 21. Juli.** Die Verhandlungen über den Transport der in Santiago gefangenen Spanier nach ihrer Heimath sind zum Abschluß gelangt. Der Contract für die Beförderung ist der spanischen Transatlantischen Dampfschiffahrtsgesellschaft übertragen, die in New-York von der Firma Geballos u. Co. vertreten wird. Der Contract bestimmt, daß die Gesellschaft binnen 9 Tagen 5 Schiffe in Santiago bereitstellen muß, binnen 17 Tagen 2 und den Rest der zum Transport nöthigen Schiffe binnen 3 Wochen. Die den Vereinigten Staaten hierdurch erwachsenden Kosten werden sich demnach auf 635 000 Doll. stellen.

— Der cubanische Insurgenten-General Garcia hat die Bedingungen zu den Unionstruppen abgelehnt. (Die geführte Nachricht, daß Garcia sich erschossen haben soll, scheint demnach erfunden oder ein Irrthum zu sein. D. R.)

— Die aus Santiago gemeldet wird, soll der Insurgentenführer Garcia dem General Schuster die Mittheilung haben zu gehen lassen, daß die Aufständischen fortan nicht mehr mit den Amerikanern zusammen, sondern, wie früher, allein handeln würden.

* **Washington, 21. Juli.** Mac Kinley beabsichtigt, durch die Ausrüstung des Geschwaders Watson's nicht nur Spanien einzuschüchtern, sondern auch auf das übrige Europa durch die amerikanische Seemacht Eindruck zu machen. Man beabsichtigt im Uebrigen, die Madrider Regierung zu zwingen, alle Forderungen zu bewilligen.

* **London, 21. Juli.** „Daily Chronicle“ erwähnt die Vereinigten Staaten von der Entsendung eines Geschwaders an die spanische Küste Abstand zu nehmen. Ein Einsinken der amerikanischen Flotte in Europa würde viel Erbitterung und Eifersucht vielleicht zwischen den beiden Mächten hervorrufen.

* **London, 22. Juli.** Aus Manila wird gemeldet, daß die Aufständischen die Angriffe erneuern. Die Spanier erwidern das Feuer mit einer ungeheuren Munitionsverschwendung. Sie hoffen nicht mehr auf einen Erfolg. — Wie der Madrider Vertreter der „Morning Post“ erzählt, gelangte das Cabinet am Mittwoch zu einem einstimmigen Entschluß zu Gunsten des Friedens. Die Verantwortlichkeit für die Kapitulation soll lediglich Blanco und Tora überlassen bleiben. — Wie aus Washington gemeldet wird, beschloß die Regierung, die Entsendung des Watson-Geschwaders nach Spanien aufzugeben. Dieser Schritt geschähe, um Spanien in die Lage zu versetzen, um Frieden nachzusuchen.

* **Madrid, 21. Juli.** Vor Manzanillo befinden sich acht amerikanische Kriegsschiffe. Das Bombardement wurde bisher nicht wieder aufgenommen.

Von Nah und Fern.

— **Speyer, 21. Juli.** In Schifferstadt bei Speyer legten wegen Lohnhöhenunterschieden sämtliche Maurer die Arbeit nieder. Am empfindlichsten wird dadurch das von den Reifeisenvereinen zu erbauende Lagerhaus getroffen, das zur Aufspeicherung des Tabaks in Monatsfrist fertig sein soll.

— **Köln, 21. Juli.** Ein frecher Raubfall wurde in der verflochtenen Nacht in der Nähe eines am Rhein gelegenen Gartencafés an einem älteren Herrn verübt. Mehrere Kerle entrißen ihm einen größeren Geldbetrag, goldene Uhr und Kette, sowie sonstige Werthsachen und warfen hierauf ihr Opfer in den Rhein. Auf dessen Hülfeschrei eilten Leute hinzu und retteten ihn. Die Strolche entkamen leider.

— **Barmen, 21. Juli.** Aus Eifersucht ermordete in der vergangenen Nacht der Dachdecker Pädling durch Hammerschläge den Dachdecker Borgert. Der Thäter entfloh.

— **Berlin, 22. Juli.** Eine Soldaten-Erkrankung ist in Altona ausgebrochen. Diefelbe soll auf den Genuß von verdorbenem amerikanischem Schweinefleisch zurückzuführen sein. Glücklicherweise werden sämtliche erkrankten Mannschaften keinen dauernden Schaden von diesem Vorfalle haben.

— **Wien, 21. Juli.** Die Beerdigung der Opfer der Grubenkatastrophe im Gottthardschacht hat heute Vormittag unter Theilnahme von Tausenden von Bergleuten stattgefunden. Unter den zahlreich eingetroffenen Krankschwestern befindet sich auch eine solche vom Oberpräsidenten Fürsten Sayfeld.

Aus der Umgegend.

/// **Dohheim, 22. Juli.** Der hiesige Musik- und Gesangsverein unternimmt am nächsten Sonntage einen Ausflug zum Rebenstock. Der Marsch, der durch die herrlichsten Weingelände führt, beginnt morgens 6 Uhr und geht vom Vereinslocale aus. Daß der Verein seinem musikalischen Character entsprechend auch in dieser Hinsicht für Unterhaltung sorgt, bedarf eigentlich

kaum der Erwähnung und so wird die freundliche Aufforderung an die Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner des Vereins zur Theilnahme wohl nicht vergebens verhallen.

/// **Dohheim, 22. Juli.** Ulfers Ortsdiener, Herr Wilh. Becker, bezieht am Sonntag, den 24. ds., den Tag, an welchem vor 25 Jahren er endgültig in den Dienst der Gemeinde eintrat, nachdem er bereits ein Jahr provisorisch seines Amtes gewaltet. So sehr auch seine Beschäftigung geeignet war, sich nicht immer mit offenen Armen bei seinen Dienstgängen empfangen zu sehen, so hat er es doch durch seine Milde und Rücksichtnahme auf berechtigter Interessen verstanden, sich eine nahezu allgemeine Beliebtheit zu verschaffen, und mit unseren Wünschen, daß es dem Jubilar vergönnt sein möge, noch recht lange seines Postens zu walten, vereinigen sich die der weit überwiegenden Mehrheit unserer Gemeindeglieder.

/// **Schierstein, 22. Juli.** Bei dem im nächsten Monate zu Ems stattfindenden Gesangswettbewerb des Rast. Sängerbundes wird sich auch der hiesige Gesangsverein „Eintracht“ in der 2. Klasse betheiligen und unter Konkurrenz von 15 Vereinen stehen. Da Herr Musiklehrer Scheurer-Wiebrich den Verein bedeutend gehoben hat, so ist zu hoffen, daß auch hier Ruhm und Erfolg nicht ausbleiben werden.

/// **R. Wiebrich, 22. Juli.** Der landwirtschaftliche Bezirksverein hält am nächsten Sonntag im Gasthause „zur Insel“ eine Versammlung ab, die für unsere Landwirthe umso wichtiger ist, als das sehr zeitgemäße Thema: „Die Getreideernte unter den diesjährigen Verhältnissen“ auf die Tagesordnung gesetzt ist, über welches Herr Landwirtschaftsinspektor Kaiser-Königstein referiren wird. Außerdem findet die Abgeordnetenwahl zur diesjährigen Generalversammlung und die Ablegung der Jahresrechnung statt. Alle Landwirthe und Freunde der Landwirtschaft sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

/// **Mainz, 21. Juli.** In den Bandorten besteht noch immer das Verbot, in den Wirthschaften während des Gottesdienstes Getränke an Einheimische zu verabreichen. Wenn Jemand dies Verbot umgehen will, dann begiebt er sich einfach in ein benachbartes Dorf, dort kann er als „Fremder“ trinken, so viel er will! Wie belästigt sich auch diese Bestimmung äußert, geht aus folgendem Beispiel hervor. Erhält Jemand von auswärtig Besuch und will mit diesem ein Glas Wein oder Bier während der Dauer des Gottesdienstes einnehmen, oder mit seinem Gast in einer Restauration frühstücken, dann ist das wohl dem Besuch allein gestattet, nicht aber dem Ortsangehörigen. Es können dies alles aber Beide thun, wenn sie zusammen in eine außerhalb des betreffenden Ortes gelegene Wirthschaft oder in einen anderen Ort gehen, wo Beide nicht ansässig sind! So sonderbar die Bestimmung ist, so rigoros ist sie auch und die Behörden sehen theilweise selber das Unzeitgemäße derselben ein, so daß an manchen Orten die Handhabung unterbleibt. Um nun mit dieser Bestimmung überhaupt tabula rasa zu machen, circularisirt bereits in der Kaiserl. Hauptstadt eine Petition an Ministerium und Landstände, um diese Verordnung gänzlich aufzuheben.

/// **R. Hildebrand, a. M., 21. Juli.** Die beiden hiesigen Schulstellen, welche am 1. October bzw. 1. November neu besetzt werden, sind zur Vererbung von der Königl. Regierung in Wiesbaden ausgeschrieben. Das Grundgehalt der Stellen beträgt 1200, die Alterszulage 150 und die Wohnungsgeldzulage 300 Mark. Voraussetzungen werden die Stellen zahlreiche Bewerber finden.

/// **Runkel, 21. Juli.** In dem zwischen hier und Willmar gelegenen Ralkbruche erlitt der 20 Jahre alte Steinbrecher Wilhelm Döhr von hier, einen Unfall, indem ein Stein auf ihn fiel und ihm die Rippen quetschte. — Der in vergangener Woche hier verhaftete Verleumdungsschwindler wurde heute in das Amtsgerichtsgefängnis nach Limburg transportirt. — Die Gemeinde-Försterstelle Forsthaus soll mit dem 1. October 1898 neu besetzt werden. Das Jahreseinkommen beträgt 943,17 Mk., nebst freier Dienstwohnung und 5 Km. Buchen-Knüttelpfad. Die Stelle ist mit insgesamt 1046,17 Mk. pensionsberechtigt. Bewerbungen sind bis zum 10. September d. J. an den hier wohnenden Rgl. Oberförster Herrn Bierau zu richten.

/// **Wallau, 22. Juli.** Zum Standesbeamten-Stellvertreter für den hiesigen Bezirk ist an Stelle des aus dem Gemeindeamt ausgeschiedenen Herrn Franz Konrad Wilhelm Vorn der Beigeordnete Jakob Schleicher bestellt worden.

/// **Nordenskiöld, 22. Juli.** Zum Standesbeamten-Stellvertreter ist an Stelle des Herrn Joh. Kenneisen der Beigeordnete Chr. Fr. Salz ernannt worden.

/// **Isenstadt, 22. Juli.** An Stelle des aus dem Gemeindeamt ausgeschiedenen Joh. Klein II. ist zum Standesbeamten-Stellvertreter der Beigeordnete Chr. Müller bestellt worden.

/// **Wildsachsen, 21. Juli.** Mit dem heutigen Tage geht die Amtszeit unseres früheren Bürgermeisters Dambmann zu Ende und sind wir auf einige Zeit verwaist, da legerer, der vorige Woche nach einer 12jährigen Dienstzeit wiedergewählt worden, dankend abgetreten hat, fernerhin die Geschäfte unserer Gemeinde zu lenken. Eine weitere Wahl muß deshalb demnächst stattfinden.

/// **Aus dem goldenen Grund, 21. Juli.** Ende August finden in dem Gelände des Unterraums bei zur Bahn hin größere Angriffsbewegungen der Artillerie statt, weshalb sämtliche Gemeinden ganz bedeutende Einquartierung zu erwarten haben. Zu Camberg und Niedernhausen werden Proviantmagazine errichtet.

/// **Raststätten, 21. Juli.** Wegen der im hiesigen Kreise herrschenden Maul- und Klauenseuche hat der Vandrath die Abhaltung des Viehmarktes in Raststätten am 2. August untersagt.

/// **Oberlahnstein, 22. Juli.** In der Nacht von Montag zu Dienstag wurde hier wieder im Hofe des Herrn Joh. Jäger an der Burgstraße ein Wäschebündel verübt. Der Dieb wurde zwar entdeckt, doch gelang es ihm, seinen Verfolgern zu entkommen.

/// **Von der unteren Lahn, 21. Juli.** Infolge der langen Rasse ist in unseren Weinbergen die Blattfallkrankheit aufgetreten; seitens der einzelnen Ortsvereine trifft man Vorkehrungen, durch Bespritzen der Weinsäule mit diversen Flüssigkeiten dem Uebel Einhalt zu thun.

/// **Homburg, 21. Juli.** Der deutsche Consul in Jerusalem Dr. von Fischendorf ist hier eingetroffen. Der Jued seiner Anwesenheit ist hauptsächlich der, mit dem Oberhofmarschall des Kaisers, Graf Eulenburg, der ebenfalls zur Zeit hier weilte, die Dispositionen zur Reise des Kaisers nach Jerusalem zu treffen.

/// **Niederwalluf, 22. Juli.** Am nächsten Sonntag bezieht der hiesige Turnverein sein 50jähriges Jubiläum, mit dem gleichzeitig Nachmittags 2 Uhr die Weibe einer neuen kunstvoll gearbeiteten Fahne verbunden wird. Die Frauen und Jungfrauen unseres Ortes werden dabei den Verein durch Ueberreichung einer herrlichen Fahnenstange auszeichnen. Nach der Weibe ist Festzug durch die Straßen, der auf dem dicht am Rhein gelegenen, gegen die Sonne geschützten Festplatz, von dem man eine herrliche Fernsicht genießt, mündet. Dortselbst findet Concert und Schauturnen

statt, an der sich Abends im Gasthaus „Zum Gartenfeld“ ein Festball anschließt. Am Montag werden Nachmittags Ballbesuchungen und ein Wettschwimmen der Turner abgehalten. Man darf daher wohl erwarten, daß Niederwalluf am Sonntag und Montag das Ziel vieler Ausflügler sein wird.

/// **Kreuznach, 21. Juli.** In höchst raffinierter Weise hat der Juweliendieb Adolf Busch seinen frechen Raub in dem Baden des Juweliers Gerhard zu Kreuznach ausgeführt. Die seiner polizeilichen Escorte bei der Ueberführung von hier nach Coblenz erzählte, begab er sich des Morgens 4 Uhr mit Klempnerwerkzeugen nach dem am Curgarten gelegenen Baden, stellte eine Leiter an, kletterte auf das Dach und machte sich hier längere Zeit an der Dachrinne zu schaffen, um bei den zahlreichen Spiegeln der Dächer den Blicken zu entgehen, als sei er mit der Ausbesserung des Daches beauftragt. Die List gelang ihm, denn Niemand schenkte dem anscheinend fleißigen Arbeiter besondere Aufmerksamkeit. Busch stieg nun durch die Dachrinne in das Innere des Hauses und plünderte der werthvollen Baden nach Wohlgefallen. Bei seinem Rückwege beschäftigte er sich wiederum kurze Zeit an der Dachrinne und ging alsdann unbehindert mit seinem Raub und der Leiter unter dem Arme davon.

Locales.

* **Wiesbaden, den 22. Juli.**

/// **Curhaus.** Wie wir schon mittheilten, wird morgen Sonnabend in dem Abendconcert im Curgarten das Schwäbische Männer-Quartett Kromer aus Stuttgart mitwirken. Das Quartett, welches sich auf einer von reichen Erfolgen begleiteten Concertreise befindet, hatte im vorigen Jahre einen so ausgezeichneten Erfolg im hiesigen Curhaus, daß die Curverwaltung sich zu einem Wiederengagement veranlaßt sah. Die Herren werden sieben theils humoristischen Inhalts zum Vortrag bringen und jedenfalls das lebhafteste Interesse der Concertbesucher erregen. Diefelben sind nur für diesen einen Abend engagirt, worauf wir besonders aufmerksam machen. Besonders Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale im Frankfurter a. M. nach Wiesbaden verlegt werden. In Wiesbaden ist Herr Postsecretär Gardhaus zum Oberpostsekretär, in Weissenheim Herr Burkard zum Postmeister ernannt worden. Der Postamtsleiter Schlüter in Limburg ist als Postassistent angestellt worden.

/// **Postassistent.** Herr Telegraphenassistent Fischer ist von Frankfurt a. M. nach Wiesbaden versetzt worden. In Wiesbaden ist Herr Postsecretär Gardhaus zum Oberpostsekretär, in Weissenheim Herr Burkard zum Postmeister ernannt worden. Der Postamtsleiter Schlüter in Limburg ist als Postassistent angestellt worden.

/// **Unanbringliche Postsendungen.** Bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Frankfurt a. M. liegen 3 St. folgende unanbringliche Postsendungen, deren Abnehmer nicht haben ermittelt werden können: A. Briefe. Ein Einschreibebrief aus Wiesbaden 3 an Rigel, Wiesbaden. Aufgegeben am 16. Februar 1898; ein Einschreibebrief mit 150 Mk. Inhalt aus Wiesbaden 2 an Hubert Böhmer in Elsdorf (Rheinland), aufgegeben am 29. März 1898; eine Postanweisung über 20 Mk. von hier an Frau Schult in Berlin, aufgegeben am 9. April 1898; eine Postkarte über 1.95 Mk. aus Wallmerod nach Wiesbaden ohne Adresse, aufgegeben am 14. Dezember 1897; und ein gewöhnlicher Brief mit 5 Mk. Inhalt aus Wiesbaden 1 an Frieda Fischer in Bielefeld, aufgegeben am 16. Oktober 1897. B. Pakete. Aus Wiesbaden 1 an Jakobson, postlagernd Hannover, aufgegeben am 19. Januar 1898, aus Wiesbaden 4, an Frau Weiß, postlagernd Mainz am 26. Januar 1898 und eins an Nassau (Bahn) an Greiff in St. Goarshausen, aufgegeben am 19. Februar 1898. Nach Ablauf von 4 Wochen werden die Pakete, falls sie nicht reklamiert werden, und der Erlös des sonstigen Inhaltes der Postunterstützungskasse überwiesen.

/// **Nach unbekannt ist zurückgekommen** ein am 19. Juni bei dem Postamt 1 hier, von Joh. Ernst, Langgasse 31, ausgegebenes gewöhnliches Paket, Aufg. No. 140, an Carl Weg in Hestrich bei Jöhlin.

/// **Im Auskunfts wird ersucht** seitens des hiesigen Rgl. Amtsgerichts über den 25jährigen Tagelöhner Wilh. Herrmann und den 60jährigen Aug. Faulhaber, die sich früher hier aufgehalten, deren Aufenthaltsort jetzt aber unbekannt ist.

/// **Stadtbücherei verfolgt** wird die zu Wiesbaden am 26. Juni 1876 geborene Susanne Hofmann wegen Diebstahls von der Staatsanwaltschaft in Frankfurt a. M. — Diefelbe Staatsanwaltschaft erläßt Stadtbücherei hinter dem Schriftsteler Karl Bruckmann, geboren am 16. August 1880 zu Duisburg, wegen Diebstahls und gegen die am 24. Januar 1874 zu Bielefeld geborene Dienstmagd Auguste Schneider wegen desselben Vergehens. Erledigt sind die gegen die Tagelöhner Peter Stähler und August Schürze und den Buchbinder August Dadißch von hier erlassenen Auslieferungen.

/// **Clemens Kaufung.** Der hiesig im hiesigen Hoftheater mit großem Erfolge aufgetretene Heldentenor aus Köln, Herr Clemens Kaufung, hat vom Intendanten Hrn. v. Hülten die Aufforderung erhalten, 1901 wieder hier zu gastiren. Falls dieses Gastspiel für den Künstler wieder so günstig aus, wie es so würde er von 1902 an, bis dahin ist er noch Direktor Hofmann in Köln verpflichtet, mit einem Jahresgehalt von 22 000 Mark engagirt werden. In dieser Würdigung des Künstlers steht unser Hoftheater-Intendant sicherlich nicht allein da, hat doch auch andere, wie Frau Sofina Wagner ihn als „Hohengraben“ und coent als „Parfian“ nach Bayreuth eingeladen.

/// **Fahrradmessen.** Die deutschen Fahrradfabrikanten beschlossen die Abhaltung von Fahrradmesssen, deren erste im Nov. d. J. in Leipzig stattfinden soll.

/// **Um die Kenntniss der zur Wiederbelebung getrauten geeignete Maßregeln** in möglichst weiten Kreisen zu verbreiten, hat der Vorstand des deutschen Samaritervereins eine durch Zeichnungen erläuterte Anweisung zusammengestellt und auf Briefstücken überdrucken lassen, welche unentgeltlich an die Eigenthümer und Führer sämtlicher Schiffe abgegeben werden, vorausgesetzt, daß sie sich zum Anheften der Tafeln an ihren Schiffen schriftlich verpflichten. Erhältlich sind die Tafeln bei dem Strommeister in Eltwille, den Hafenwärttern in Schöps und Klüdenheim, dem Wasserbauinspector in Diez, dem Postmeister in Oberlahnstein, den Schleusenwärttern in Mündel, Burg, Limburg und Ems.

/// **Zur größten Vorsicht** mahnt ein Unglücksfall, der sich vorgestern in Mey ereignet hat. Eine dortige Weinfirma, die ein undichtes Spritzfaß aus Weißblech einem Kupfergeschloß zum Fließen übergeben, nachdem es vorher mit Wasser ausgefüllt war, war. Als der Schmied mit seiner Röhrlampe ans Spritzfaß explodirte das Faß mit fürchterlichem Knall und der zerstückelte Boden verlegte ein in der Nähe spielendes dreijähriges Mädchen derart, daß es sofort todt war. Ein anderes Kind und mehrere Frauen, die in der Nähe waren, wurden leicht verletzt.

/// **Dem Diakonissenhause „Paulineinstift“** ist auch in diesem Jahre wieder die Veranstaltung einer Lotterie gekündigt worden, die im Herbst stattfinden soll und zu der 4000 Mark a 50 Pfennig ausgegeben werden. Da der Erlös die Paulineinstiftung

Behandlung der Anstalt, welche bekanntlich Kranke, junge Mädchen und kleine Kinder aufnehmen, denen sonst nicht geholfen werden könnte, mittheilen, so ist zu erwarten, daß die Nachfrager bald stärker als das Angebot sein dürfte.

Der Anlauf des Geburtstags des Großherzogs von Luxemburg findet bekanntlich seitens des W. G. B. „Bild“ am 24. Juli auf dem „Vierstädter Felsenkeller“ ein großer Fest-Commerz statt, der nachmittags 4 Uhr beginnt. Wir wollen nicht verfehlen, nochmals auf denselben hinzuweisen, zumal sich jetzt die Festfreude infolge der letzten günstigen Nachrichten über das Befinden des früheren Herzogs von Nassau sicherlich noch um ein Bedeutendes erhöhen wird.

Der kaufmännische Verein Wiesbaden veranstaltet als Nachfeier seines Sommerfestes am kommenden Sonntag Abends 8 1/2 Uhr einen Familienabend auf der Kronenbrauerei, worauf wir hierdurch nochmals aufmerksam machen.

Der „Westliche Bezirksverein“ hält morgen, Samstag, Abends 6 1/2 Uhr, eine Mitglieder-Versammlung im Lokale der „Lurngesellschaft“, Weststraße 41, ab.

Das Sommerfest der Gesellschaft „Fidelio“, welches am 26. v. M. stattfinden sollte, jedoch der ungünstigen Witterung wegen verschoben werden mußte, wird nunmehr kommenden Sonntag, den 24. Juli, von nachmittags 4 Uhr ab auf dem herrlich gelegenen Wäldchen abgehalten werden. Das Programm bleibt unverändert und besteht in Concert und Tanz, sowie Volks- und Kinderspielen aller Art, Wettspielen, Kinderpolonaise, Luftballon-Fahrt etc. Abends findet bengalische Beleuchtung statt. An Unterhaltung und Amüsement wird es also nicht fehlen, und da von der Wäldchenrestauration bekanntlich ein vorzüglicher „Tropfen“ vergappt und für die Befriedigung der leiblichen Bedürfnisse in jeder Weise gesorgt wird, so dürfte sich ein Besuch der Veranstaltung wohl lohnen.

Der katholische Sängerkor unternahm verflochtenen Sonntag einen Familien-Ausflug nach Neudorf im Rheingau. Die städtische Theatereinrichtung, es mögen etwas über 100 gewesen sein, fuhr Vormittags mit dem 11 Uhr-Zug nach der Station Chausseehaus und ging von da über Georgenborn und Schlangenbad dem gesteckten Ziele entgegen. Unterwegs versammelten sich oftmals die aktiven Sänger, um an besonders schönen Punkten prächtige Männerchöre erschallen zu lassen. In Georgenborn wurde in der Restauration zur schönen Aussicht Mittagsrast gemacht. Schlangenbad beschäftigten die Ausflügler auf das Engste, besonders die Curanlagen und die vor einigen Jahren erbaute katholische Kirche. Gegen 3 Uhr war Neudorf erreicht, wo sofort der gemüthliche Theil der Tour begann. Der treffliche Birch der Restauration zur Krone, Herr Baum, hatte den Garten an den Saal für den Chor reservirt und verabreichte in beiden Lokalitäten prima Speisen und Getränke. Vorträge erstukten und waren Inhalts, Gesangsbeiträge jeglicher Art und Tanztheilnahme hielt die Gesellschaft in animirtester Stimmung. Für die Kleinen und die kleinen Großen hatte die Vergnügungs-Commissen in reichstem Maße gesorgt. Alles in Allem genommen, war der Ausflug für jeden Theilnehmer ein hochbefriedigender.

Das Concerthaus „Eiffelhaus“ in der Schwalbacherstraße erfreut sich trotz des sommerlichen Wetters eines starken Besuches, der wohl in erster Linie auf die zur Zeit dort engagirte Kapelle zurückzuführen ist. Nicht nur die Instrumental-Vorträge, auch die Gesangs-Vorträge verdienen, mit Bravour vorgetragen, höchsten Lob. Den Haupteffekt aber erzielt die Dirigentin Frau. Brandt Schmidt mit ihrer prachtvollen Sopranstimme. Da in heute vor 8 Tagen abgehaltene Walzerabend so vielen Anklang gefunden hat, so hat sich der Besitzer, Herr Wolfert, veranlaßt gesehen, morgen einen Operettenabend einzulegen, auf den wir schon hier aufmerksam machen.

S. Thierquälerei. Ein Baderbursche, der seinen vor einem letzten gespannten Hund gestern Abend in der Mauritiusstraße unmittelbar der Zugstiege frangirte, ward durch einen Schutzmann wegen Thierquälerei zur Anzeige gebracht.

Vöthlicher Todesfall. Gestern Abend kurz nach 7 Uhr starb eine in der Rübbergstraße wohnende Frau auf einem Sommergange in der Platterstraße einen Lungen Schlag und war nur eine Leiche. Dieselbe wurde nach der Wohnung geschafft.

Herr Lehrer Wilh. Maager von der Lehrerschule, ein unferer beliebtester Lehrer, ist gestern Abend nach längerem, hartem Leiden an den Folgen eines Nierenleidens gestorben.

Erhängt hat sich in dem Hause Platterstraße 72 heute Morgen eine Frau wegen Nahrungsorgen. Die Leiche wurde ins Leichenhaus geschafft.

Uebervahren wurde heute Morgen gegen 11 1/2 Uhr auf der Sonnenbergerstraße von einem Streifenfuhrer ein Herr, der dem Wagen nicht mehr schnell genug ausweichen konnte. Er wurde schwer verletzt mittelst einer Droschke in seine Wohnung geschafft.

Eine Ziegenherde wollte gestern unsere Stadt heimkommen, allerdings schwerlich, um die Cur zu gebrauchen. Die Heide wies sie über die Stadtgrenze hinaus.

Den Arm gebrochen hat gestern Nachmittag ein Knabe auf der Schachtstraße, der auf die Wauer des Schulberges geklettert war, aber das Uebergewicht bekam und hinabstürzte. — Ein weiterer Unfall ereignete sich auf der Friedrichstraße, wo ein Knabe aus Gasse von einem mit Holz beladenen Karren überfahren und Kopf einige Verletzungen davontrug.

Rauchen überfahren wurde gestern ein Lehrling auf dem Rübberg. Derselbe überholte mit einem Handwagen eine auf der Rübberg fahrende Droschke und tauchte plötzlich vor dem Fuhrer auf, wodurch dasselbe scheute. Nur der Geistesgegenwart des Fuhrers ist es zu verdanken, daß dasselbe, ohne den Jungen zu überrennen, zum Stehen gebracht werden konnte.

Die Kasse brach gestern Mittag ein Vierfuhrer der Kronenbrauerei an der Ecke Michaelsberg und Kirchgasse. Dadurch wurden einige Kästen mit Flaschenbieren zertrümmert und die Kasse ergoß sich auf die Straße. Da die Brauerei sofort ein Ersatzfuhrer herbeschaffte, konnte der Unfall durch Umladen der Last schnell behoben werden.

Durch einen Blumenkasten ereignete sich gestern Mittag auf der Ecke der Rhein- und Wörthstraße ein Unfall. Der Fuhrer nämlich von einem Fenster herunter, als gerade eine Chaise überging. Der Mann konnte noch rechtzeitig zur Seite springen, die Frau aber wurde am Arme getroffen und nicht unbedeutend verletzt, sodaß sie sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Ein Zusammenstoß erfolgte gestern Mittag an der Wäldchen- und Taunusstraße zwischen einem Lastfuhrer und einer Mainzer Droschke, welche letztere stark beschädigt wurde.

Ueberrannt wurde heute Morgen gegen 12 Uhr auf der Wäldchenstraße durch einen Radfahrer ein etwa 5jähriger Knabe. Außer einer Blutung der Nase trug er keine Verletzungen davon.

Offene Lehrstellen. In Limburg a. d. R. ist zum 1. August 1 Lehrstelle an der lat. Schule zu besetzen. Grund-

gehalt 1200 Mk., Alterszulage 180 Mk. und Miettsentschädigung 300 bzw. 200 Mk. Anmeldungen sind zu richten bis zum 15. August an den Magistrat in Limburg. — In Fildersheim ist zum selbigen Termine 1 Lehrstelle an der lat. Schule zu besetzen. Grundgehalt 1200 Mk., Alterszulage 180 Mk. und Miettsentschädigung für verheiratete 300 Mk., für unverheiratete Lehrer 150 Mk. Bewerbungen haben bis zum 1. September durch die Hand der Kgl. Kreis-Schulinspektoren bei der hiesigen Kgl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, zu erfolgen.

Aus dem Gerichtssaal.

[] Strafkammer-Sitzung vom 22. Juli.

Im Postenfischen bei Arbeiter-Anständen als grober Unfug anzusehen im Sinne des Strafgesetzbuches? Die Gerichte haben diese Frage nicht principiell verneint, wohl aber beklart, daß nicht unter allen Umständen ein solches Postenfischen die Kriterien des groben Unfugs in sich birgt. Es handelt sich bei der vorliegenden Anklage um Folgendes. Im März v. J. waren in dem benachbarten Dohheim die Tücher ausständig, und wie es üblich ist bei solchen Gelegenheiten, hatten die Strickenden, sei es wie die Angeklagten selbst behaupteten um zu kontrolliren, ob auch keine Leute, welche aus der Streikcasse Unterstützung erhielten, nichts desto weniger fortarbeiteten, sei es, wie die Anklage behauptet, um von auswärts etwa eintreffende Tücher zu veranlassen, weiter zu reisen und am Plage nicht in Arbeit zu treten, an den Hauptzugangsstraßen Posten aufgestellt. Auf Grund einer Anzeige des in Dohheim stationirten Gensdarmen wurde den Leuten der Prozeß gemacht, sowohl das Kgl. Schöffengericht wie die Kgl. Strafkammer als Berufungsinstanz jedoch erkannten auf Freisprechung, weil ein grober Unfug im gegebenen Falle nicht erwiesen sei, da die Leute einzeln, nicht in Gruppen ihre Posten bezogen hätten und da eine Belästigung des Publikums nach keiner Richtung hin weder in der That stattgefunden habe, noch ihr Thun auch nur geeignet erschienen sei, eine solche hervorzuufen.

Wegen Betrugsversuchs, nämlich wegen des Versuchs, gefälschte Reichs- und Schweizerpfeile zu verkaufen, wurde der Birtz Heinrich Pfister aus Biersdorf zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt. Er war, wie die Strafkammer in Nachen feststellte, offenbar Mitglied jener Betrüger-Bande, welche seit längerer Zeit gewerbmäßig mit nachgemachten Schweizerpfeilen von Biersdorf aus die deutschen Apotheker und Droghandlungen hereinzuliegen versuchte. Bei den in Betracht kommenden Kreisen scheint aber diese Betrüger-Bande mit wenig Glück operirt zu haben, denn schon im vorigen Jahr wurden durch Droghandlungen in Köln und Frankfurt a. M. zwei dieser sonderbaren Herren wegen ähnlicher Delikte dem Strafgericht überliefert und mit beträchtlichen Gefängnißstrafen bedacht.

Königsberg, 22. Juli. Die Strafkammer verurtheilte den Regierungs-Hauptkassen-Voten Hellwig, welcher aus dem Haupttreffer in mehreren Fällen zusammen 32 000 Mk. in Goldrollen stahl und dafür Rollen mit minderwerthigen Geldmünzen unterstob, zu fünf Jahren Gefängniß.

Gandel und Verkehr.

st. Pestrich, 21. Juli. Der heute auf der nahen „Altenburg“ abgehaltene Markt entwickelte sich, vom schönsten Wetter begünstigt, bereits in aller Frühe. Vieh war in großer Menge aufgetrieben und wurde auch schier bis aufs letzte Stück ausverkauft, trotzdem die Preise sehr hoch waren. Die starke Nachfrage darf leicht in dem guten Ausfall der Heuernte und der dadurch bedingten großen Futtervorräthe zu suchen sein. Das fette Vieh, namentlich gutgenährte, ausgemolkene Kühe, fanden guten Abzug im Preise von 50—60 Mk. der Centner Schlachtgewicht. Frischmilchende Kühe galten 300—400 Mk., trockenstehende 200—250 Mk. Junge Kühe und Stiere zum Fahren bezw. zum Rasten wurden mit 150—180 Mk. bezahlt; Jährlinge galten 80—90 Mk., junge Kälber 40—50 Mk. Der Krämermarkt war mit Verkaufsbuden aller Art, mit Wirthshäusern und Spielstätten gut besetzt. Unser letzter diesjähriger „Bartholomäusmarkt“ ist auf den 25. August anberaumt.

Der Saatenstand berechtigte um die Mitte des Monats Juli in Preußen zu folgenden Erwartungen (1 entspricht einer sehr guten, 2 einer guten, 3 einer mittleren, 4 einer geringen, 5 einer sehr geringen Ernte): Winterweizen 2,3, Sommerweizen 2,6, Winterroggen 1,7, Winterroggen 2,4, Sommerroggen 2,8, Sommergerste 2,6, Hafer 2,6, Erbsen 2,5, Kartoffeln 2,7, Rlee (auch Luzerne) 2,2, Wiesen 2,4.

Briefkasten.

Abonnentin Wiesbaden. Wie lange muß sich ein Vaher, der sich durch Reife nach Amerika seiner Militärpflicht entzogen hat, in Amerika aufhalten haben, um freier in seine Heimath zurückkehren zu können, event. welche Strafe würde ihn erwarten? Er muß nach seiner Rückkehr in die Heimath, sobald man ihn faßt, unverzüglich seiner Militärpflicht genügen, davon wird ihn schwerlich der Aufenthalt drüben entbinden, da er wohl auch nicht jenseits des Ozeans naturalisirt ist. Außerdem verfällt er der Strafe für seine unerlaubte Auswanderung, die jedenfalls schon gleich nach Bekanntwerden seines Wegzuges über ihn verhängt wurde.

Fraulein Anny R., Sonnenbergerstr. Sie dichten: Wiesbaden, herrlich liegt du da Im goldenen Glanz der Sonne, Es giebt wohl nicht mehr, fern noch naß, So eine Stadt der Banne. Berühmt ob deiner Quellen, die Abseilend alle Leiden! Dich preist mein Lied in frohem Sang! Es möge deinet Ruhm und Klang Noch immer mehr verbreiten!

Ja der Wille ist ja gut, aber der Geist . . . Du — ich darf Dich schon Du nennen, denn älter als 15 bist Du doch nicht. Oder? also, Du weißt ja, wie's in der Bibel vom Fleische heißt im Gegensatz zum Geist. Und hier ist der Geist nicht willig. Trotzdem wollen wir Dir die Freude machen und das Altkirchen wenigstens an dieser Stelle bringen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

□ Berlin, 22. Juli. Die Angaben der „Neuen Vötrischen Landeszeitung“ über eine Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Regenten von Bippet-Detmold sollen sich bestätigen. Der Regent soll in Detmold den General wegen Nichterweisung der Ehren-

bezeugungen zur Rede gestellt haben. Der General habe sich darauf um entsprechende Weisung an den Kaiser gewandt und von diesem den Befehl erhalten, die für Mitglieder regierender Familien vorgeschriebenen Honnours wohl dem Prinz-Regentenpaare, nicht aber dessen Kindern erweisen zu lassen. Gleichwohl habe die Detmolder Commandantur nur einfachen militärischen Gruß angeordnet. Daraus sei denn die Beschwerde des Regenten an den Kaiser erfolgt. Um das Zerwürfniß habe man in Detmold übrigens schon vor der Veröffentlichung des bairischen Blattes gewußt.

□ Rom, 22. Juli. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird berichtet, daß die europäischen Regierungen, welche überseeische Interessen haben, sich eifrig mit der Eventualität einer amerikanischen Flotten-Demonstration in Europa beschäftigen und trotz der zweideutigen Haltung Englands nicht gewillt sind, durch amerikanische Gewaltthatigkeit europäische Interessen mit verletzen zu lassen. Ehe die amerikanische Flotte Gelegenheit finden könnte, Europa zu imponiren, würde sie einer europäischen Flotte begegnen, welche dem Siegern von Santiago Respekt einflößen und den amerikanischen Eroberungsgelüsten ein gebieterisches Halt zurufen dürfte.

□ Paris, 22. Juli. Zola traf, wie jetzt bekannt wird, mit seinem Freunde Dumoulin am Dienstag in der Schweizer Grenzstation Porrentruy ein, frühstückte im dortigen Jura-Hotel und fuhr bald nach Basel weiter.

□ Paris, 22. Juli. Wie gerüchweise verlautet, hat der gestrige Ministerrath, welcher sich mit dem Ergebniß der Untersuchung gegen Cierhazy befaßte, der Verhaftung des Obersten Henry zugestimmt.

□ Paris, 22. Juli. Einem Gerücht zufolge ist Pathy du Clam gestern verhaftet worden.

□ Paris, 22. Juli. Die hiesige Ausgabe des „New-York-Herald“ meldet aus Madrid, daß die Rüstungsbewohner sehr beunruhigt sind durch die erwartete Beschließung der Rüste durch die Amerikaner. Sie haben bei der spanischen Regierung Petitionen eingereicht, in denen sie dringend um Eröffnung der Friedens-Verhandlungen bitten.

□ London, 22. Juli. „Standart“ meldet aus Washington, die Kriegsschiffe, welche nach San Juan und Portorico abgehen sollen, sind gestern in See gestochen. Ebenso ist General Miles abgereist.

□ Madrid, 22. Juli. Wie aus Havanna gemeldet wird, haben die Insurgentenführer Garcia und Gomez sich vereinigt und mit Marshall Blanco Unterhandlungen gepflogen. Die Insurgenten sollen entschlossen sein, die Besetzung Cubas durch die Amerikaner nicht zuzulassen.

□ Washington, 22. Juli. Der Marineminister Long erhielt ein Telegramm von Admiral Dewey, wonach die Lage in Cavite sich nicht geändert habe. Der Zustand der Truppen sei vorzüglich; er habe keine Kranke.

□ Havanna, 22. Juli. Marshall Blanco veröffentlicht eine Proclamation an die Bevölkerung und an die Truppen, worin er Widerstand bis zum letzten Athemzuge fordert.

□ Santiago, 22. Juli. Der Erzbischof von Santiago hat anonyme Drohbrieife erhalten, in welchen er beschuldigt wird, freundschaftliche Beziehungen zu Amerika gepflogen zu haben.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Wiesbaden.

Geboren: Am 6. Juli dem Tagelöhner Nicolaus Schlegel e. S. — 14. dem Unteroffizier Wilhelm Pilgrim e. S. — 14. dem Tagelöhner Heinrich Berg e. S. — 16. dem Gärtner Gottlob Eberle e. L. — 18. dem Tagelöhner Wilhelm Schmit e. L. **Proklamirt:** Der Schmied Benedikt Berlo und Anna Maria Jahn, beide hier. — Der Unteroffizier Otto Lengfeld zu Wiesbaden und Catharine Elisabeth Wilhelmine Zippel hier. — Der Klempnermeister und Installateur Ludwig Samuel Bind-schneider und Emma Mathilde Siebörger, beide zu Neuwied. — Der Kaufmann Franz Jacob Heinrich Engel zu Unterliederbach und Hermine Müller hier.

Die Kinder essen es wirklich gern. aber auch für Erwachsene läßt sich in ca. 10 Minuten ein liebliches Gericht durch einfaches Kochen der Milch mit Brown und Bollen's Mondamin herstellen. Dies ergibt eine nahrhafte und leicht verdauliche Speise, regt durch seinen eigenen Wohlgeschmack Kinder wie auch Kranke an, solche Milchspeise häufiger zu erbitten. Beliebige Zuthat von Vanille, Citrone etc., Beigabe von Fruchtsauce, ge-lodtem Obst erhöhen den Geschmack und liefern zugleich für den Familienstisch ein nahrhaftes und köstliches Dessert. Ausführliches auf den Mondamin-Packeten à 80, 30 und 15 Pfg. erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. 300

Die Ziehung der 8. Reihe der Großen Meyer Dombau-Geld-Lotterie, in welcher 200,000 Mark, darunter Haupttreffer von 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk., zur Entscheidung gelangen, findet bestimmt vom 6. bis 9. August d. J. statt. Loose à 3 Mark 30 Pfg. sind noch in allen Lotteriegeschäften und den sonstigen durch Vacante kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. Auch direct von der Verwaltung der Dombau-Geld-Lotterie in Wien zu beziehen. Es wird der sofortige Ankauf empfohlen, da die Loose kurz vor Ziehung mit Aufgeld bezahlt zu werden pflegen.

Bürger-Schützen-Corps.

Zur Nachfeier unseres
Vogelschießens wird am
Sonntag und Montag,
den 24. und 25. Juli cr.,
ein großes

Sternschießen

sowie
Anschießen einer gestifteten Ehrenscheibe
und
zwei Münzen

abgehalten. Außerdem Sonntag Abend 7 Uhr:
ein kleines Essen nebst Königstrunk für die
uniformirten Mitglieder zur Feier des hohen Ge-
burtstages unseres Protector's

**Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs
Adolph von Luxemburg, Herzog zu Nassau.**

Auch für diesen Tag sind Kinderspiele, Concerte,
sowie bengalische Beleuchtung des Festplatzes vorgesehen.
Um recht zahlreiche Betheiligung bittet
1522 Der Vorstand.

Kaufmännischer
Anstalt für Stellenvermittlung



Verein Wiesbaden
Kaufmännische Fortbildungsschule

Zu unserem morgen Samstag, den
23. Juli cr., Abend 8 1/2 Uhr, auf der

Kronen-Brauerei

stattfindenden

Familien-Abend

laden wir hierdurch unsere Mitglieder und Freunde des
Vereins höflichst ein.
1523 Der Vorstand.

**Westlicher
Bezirks-Verein.**

Samstag, den 23. Juli a. c., Abends
8 1/2 Uhr, findet Westrißstraße 41, im Lokale der
Turngesellschaft, eine

Vierteljahrs-Versammlung

statt, wozu ergebenst einladet
1524

Der Vorstand.

**Wiesbadener
Kranken- und Sterbe-Verein.**

Mittwoch, den 27. Juli, Abends 8 1/2 Uhr:
Generalversammlung
im Deutschen Hof, Goldgasse.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder,
2. Geschäftsbericht des Schriftführers,
3. Rechnungsbericht des Kassiers über das
Jahr 1897/98,
4. Bericht der Rechnungsprüfungskommission,
5. Allgemeines.

Um recht zahlreichen Besuch bittet
1526

Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Dienstag, den 26. Juli 1898, Abends 8 1/2 Uhr:
2. ordentl. Hauptversammlung
im H. Römersaal, Dohheimerstraße 15.

Tagesordnung:

1. Bericht des Rechners pro 1. Halbjahr 1898.
2. Rechnungsprüfungs-Angelegenheit.
3. Allgemeines.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
1484

Der Vorstand.

Alkoholfreie Biere u. Weine

liefert die Mineralwasser-Anstalt von
Franz Thormann,
23 Rheinstraße 23.

652

Die Buchdruckerei

des

WIESBADENER „GENERAL-ANZEIGERS“

Emil Bommert

WIESBADEN * Marktstrasse 30 (Eingang Neugasse),

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Buchdruckarbeiten

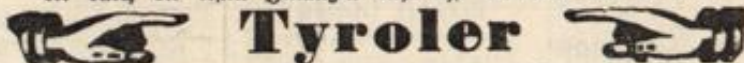
jeder Art als

**Restaurant Kronenburg.**

Täglich:

Grosses Concert

der durch die ersten Zeitungen rühmlichst bekannten und beliebten



Vocal- und Instrumental-Concert, Schuhplattlänzer-Gesellschaft
„Pioner“ aus dem Ober-Innthal in Tyrol.
6 Damen. — 4 Herren.

An Wochentagen: Concert Abends von 8—11 Uhr.

Sonntag 2 Concerte: Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Höchst decentes Familienprogramm.

1453

Entree 10 Pf.

J. Conradl.

Wiesbad. Kronen-Brauerei A.G.

Wir liefern unsere beliebten, nur aus prima
Hopfen und Malz hergestellten

feinen Lagerbiere,

hell nach Pilsener Brauart,
dunkel nach Münchener Brauart,

ausser in Flasern und in bekannten Original-
Flaschen, Netto-Bierpreis à 12 Pf., in

Glas-Syphons (Selbstschänker)

mit 5 Liter Inhalt zu 1 Mk. 50 Pf.

Zu haben in den bekannten Restaurationen und
Niederlagen in allen Theilen der Stadt und Orten
der Umgegend.

Da in neuerer Zeit von unreeller Seite wieder
mehrfach versucht wurde, unsere Flaschen und
Etiquetten zum Verkauf minderwerthiger Biere zu
benutzen, bitten wir die Freunde und Käufer
unseres Bieres, stets „Original-Füllung“ verlangen
zu wollen. 1500

**Lindes Kaffee-Essenz**

ist das anerkannt feinste Fabrikat der Zeitgeit. Man hüte sich vor Nachahmungen
und verlange ausdrücklich Lindes Kaffee-Essenz. 11/176

Ottenhöfen

315 M. a. d. M.

Vom 1. August ab

Endstation der Rhetthalbahn.

Gasthof Zur Linde

an der Straße nach dem Mummel-
see u. Allerheiligen gelegen, eignet
sich besond. zu längerem u. kürzerem
Aufenthalt. — Pension bei be-
stehenden Preisen. Alle
Bequemlichkeiten. Electr. Licht.
Sch. Garten. Veranda. Unter-
haltungen aller Art. 1306
Eigenth. Herm. Rosacker.

**Getragene, gut gehende
Taschenuhren**

von 3 Mark an, neue Uhren,
Ketten o. billigt unter Garantie,
billigste Reparatur-Verf.
stätte nur 9231
28 Steingasse 28,
bei H. Lange.

C. L. Flemming

Holzwaarenfabrik
Glohenstein

Post Rittersgrün, Sachsen
Holzwaarenfabrik
Radkämme,

Hölzerne Riemenscheiben,
Wagen

bis zu 12 Str.
mit abgedrehten
Eisenachsen,
gut beschlagen;

Sportwagen,
Hand- und Küchengeräthe,

Gobelbänke, Rosenstäbe,
Wachtelhäuser, Flug- und

Heckbauer, Einsatzbauer,
Gesangskasten,

Starkasten.

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13446

Wohnungs-Anzeiger

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amstliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 5 Pfg. pro Zeile.
Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche

Suche für Flaschenbier-
geschäft einen geräumigen

Keller

nebst Wohnung auf 1. Okt. zu
mieten. (Preisfrage: 500 Mk.)
Franz Heim,
Adelheidstraße 54.

Gut möbliertes, luftiges Zimmer

mit Pension n. Kneipp-Art, bei
ruhiger Familie od. einz. Dame.
ge sucht von einem Herrn. Gest.
Off. mit Preisangabe unt. S. 999
an die Exp. erbeten. 9211*

Vermiethungen

Grosse Wohnung.

Bismarckring 19
(Neubau) elegante 4 Zimmer-
Wohnungen, der Neuzust entspr.,
zu verm. Näh. daselbst. 2792

Blumenstraße 6

wird wegen Abreise Sr. Excell.
v. Moques das Hochparterre,
6 Zimmer und Zubehör, 1. Okt.
t. 3. frei. Einzusehen nur
Dienstags, Mittwochs u. Freitags
von 11-1 und 4-5 Uhr. Näh.
2. Stod. 3058

Fortzugs halber

ist die 1. Etage **Weber-**
gasse 16, bestehend aus sechs
Zimmern, preiswerth anderweitig
zu vermieten. Zu besichtigen
10-12 und 3-6 Uhr bei
Urban. 3057

Kleine Wohnung.

Kirchgasse 36

Stb. 3. St., 11. Dachwohnung
auf 1. August zu verm. 9208*

Wetzgergasse 29

2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer,
Küche auf gleich zu verm. 9242*

Adlerstraße 50

1 Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 3060

Dohheimerstr. 28

2tes Haus Part., zum 1. Sept.
oder später 2 Zimmer, 1 Cabinet
oder Küche zu verm. 2965

Achtung!

Keine Schnellschuhsohlerei!

Kein Schund wird verarbeitet, nur la Kernleder
und doch zu

staunend billigen Preisen:

Herrn-Sohlen und Fleck 2.20 Mk.

Damen-Sohlen und Fleck 1.80

Kinder-Sohlen und Fleck von 1 Mk. an.

Anfertigung nach Maß.

Bei Neuarbeit garantire für eleganten Sitz und modernsten Jaccon
zu enorm billigen Preisen. 1394

Johann Mattes, Schuhmachermeister,

Kirchhofgasse 5, III. Wiesbaden, Kirchhofgasse 5, III.

NB. Auf Wunsch komme in's Haus und hole die Sachen ab.

Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amstliches Organ der Stadt Wiesbaden).
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Bäder — Buchbinder
Friseur — Gärtner — Glaser
Ladner — Müller — Maurer
Schlosser — Schmied
Schreiner — Schuhmacher
Tapezierer — Wagner
Zimmermann
Bildhauerlehrling
Buchbinderlehrling
Friseurlehrling
Gärtnerlehrling
Glaserlehrling
Küchenerlehrling
Küchenerlehrling
Ladnerlehrling
Malerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedelehrling
Schneiderlehrling
Schuhmacherlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zimmermannlehrling
Hausknecht — Fuhrknecht
Schweizer.

Arbeit suchen:

Buchbinder — Schriftsetzer
Dreher Holz, Eisen — Friseur
Gärtner — Kaufmann
Kellner — Küfer
Maler — Ladner — Maurer
Sattler — Schlosser
Maschinen — Heizer
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Spengler
Installateure — Tapezierer
Schlosserlehrling
Schreinerlehrling
Kücher — Bureauhelfer
Bureauhelfer — Hausknecht
Herrschafsdienner — Kutscher
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Krankenwärter.

3051 Tüchtige

Parquetleger

für dauernd gesucht bei
Fritz Fuss,
Parquetbodenfabrik,
Dohheimerstr. 26.

6 tüchtige

Stuckateur-Gehülsen

sofort gesucht.

Schuffert & Engelhardt,

Barmen, 13846

Heddinghauserstraße 33.

Jugendliche Arbeiter

gesucht 9203*

A. Flach, Karstraße 3.

Ein Sattlergehilfe

gesucht, 9227*

M. Ahmud, Taunusstraße 7.

Tüchtige

Erdarbeiter

und Tagelöhner gesucht 9232*

Feldstraße 7, 1. St.

Tüchtige

Grundgräber

gesucht, 9215*

Canalbau, verl. Blücherstraße

Bauschreiner

gesucht, 9219*

Karlstraße 30.

Ein junger

Schuhmacher

auf Woche gesucht. 3013

Zahnstraße 22, 1.

Suche für mein Drogen-

gehilfen einen

Lehrling.

Wohnung und Kost außer dem

Hause. Apotheker Ernst Kocks.

Bismarckring 3. 3008

Weibliche Personen.

Ein junges

Mädchen

zur Aufsicht eines 2-jährigen

Kindes gesucht. 9225*

Nicholsberg 3, Stb.

3055 Tüchtige

Mädchen

sucht die Conventfabrik.

3055 28 Dohheimerstr. 28.

Ein braves, junges 9220*

Mädchen

kann das Weißzeugnähen unentg.

erlernen. Näh. Albrechtstr. 8, S. I.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuankfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage,

kein Laden. 16

Wegen Ersparnis der

Ladenmiete billig zu ver-

kaufen:

Betten von 40 und 50 Mk. an,

2tör. Kleiderchr. 28 Mk., 1tör.

16 Mk., Vertikow 28 Mk., Küchen-

schränke 18 u. 21 Mk., Kommoden

23 Mk., Ottomane 15 Mk., feine

Sopha 40 Mk., Divan 55 Mk.,

Springrahmen 16 und 20 Mk.,

Matrassen in Seegras 9 Mk., Wolle

16 Mk., Haar 35 Mk., Bettstelle

18 Mk., Sophasch, polirt, 16 Mk.,

viereckige Tisch 6 Mk., Rohrstühle

2.70 Mk., Deckbett 12 Mk., Kissen

3.50 Mk. 9110*

Franckenstraße 19, Stb. Part.

Trauringe

mit eingestempeltem Feingehalts-

stempel, in allen Breiten, liefert

zu bekannt billigen Preisen, sowie

sämtliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19.

Schmerzloses Ohrschneiden gratis.

Eine größere Anzahl gebrauchter

Strohsacke

von 50 Pfg. und Seegras-

matrassen, sowie 1 neu. Kleider-

schrant billig zu verkaufen. Näh.

Emmerstraße 40, im Laden. 9221*

Cassafchränke 3 Stück (neu)

verschiedene

Größe mit Tresor billig zu verk.

Schützenhofstr. 3, 1. St. 2878

2794

Karlstraße 30.

Junge Hühner

(diesjährige Zucht), Winterlager,

zu verkaufen

2794

Karlstraße 30.

Unterricht.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von

Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der

Methode Berlitz lernt d. Schüler von der ersten

Section an fr. i sprechen. Unterricht von 8-12

und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den

Director G. Wiegand. 1482

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,

15 Neugasse 15,

nächst d. Marktstrasse.

Allein-Vertretung

von

W. A. Hirschmann, Berlin,

electr.-medicin. Apparate.

Verkaufsstellen für Postwertzeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen)

Formulare zu Post-Packet-Adressen, Postaufträgen etc.) bei:

F. Alexi, Michaelsberg 9;

F. Beer, Wwe., Weisbergstr. 16;

Fritz Bernstein, Wellstr. 25;

F. Biedt, Roosstr. 1;

F. Diehl, Rheinstr. 15;

F. Engel, Wilhelmstr. 42b;

F. Etienne, Casselstr. 1;

F. Gertenheyer, Adolfsstr. 3;

F. Hartmann, Hellmuthstr. 25;

F. Hendrich, Dambachthol 1;

F. Hent, Große Burgstr. 17;

F. Hofeinz, Plattersstr. 102;

F. Jumeau, Kirchgasse 7;

F. Kiffel, Röderstr. 27;

F. Kitz, Rheinstr. 79;

F. K. Knefel, Langgasse 45;

F. Kraus, Albrechtstr. 36;

G. Ebbig, Bleichstr. 9;

G. Ebbig, Bleichstr. 33;

G. Ebbig, Bleichstr. 1a;

G. Ebbig, Bleichstr. 1a;

G. Ebbig, Bleichstr. 60;

G. Ebbig, Bleichstr. 14;

G. Ebbig, Bleichstr. 28;

G. Ebbig, Bleichstr. 33;

G. Ebbig, Bleichstr. 33;

G. Ebbig, Bleichstr. 33;

G. Ebbig, Bleichstr. 33;

G. Ebbig, Bleichstr. 33;

G. Ebbig, Bleichstr. 33;

G. Ebbig, Bleichstr. 33;

G. Ebbig, Bleichstr. 33;

G. Ebbig, Bleichstr. 33;

Die beste Wichse ist und bleibt die weltberühmte, preisgekrönte

Union-Wichse

vormals Krauss-Glinz. In blau-weißen Dosen und Schachteln à 5, 10 u. 20 Pfg.



Perleberger Viehversicherungs-Gesellschaft e. G. zu Perleberg.

Versicherungskapital ult. 1897 M. 44,274,270. — Garantie und Reservefonds z. Zt. ca. 130,000 Mark.

Bis zum Jahre 1897 M. 2,335,522.81 an Entschädigung gezahlt.

Im Vertragsverhältnis mit dem „Bund der Landwirthe“ und der Vereinigung „Deutscher Schweinezüchter.“

Arbeitet nach dem regierungsseitig empfohlenen Normalstatut, Prämien-Erhebung nach Gefahrenlassen.

Besondere Eigenart: Gruppen- und Verbandsversicherung, selbe gewährt den Versicherten infolge eigener Mitarbeit die denkbar billigste Prämie.

Schlachtvieh-Transport- und Operations-Versicherung zu billigen festen Prämien.

Auskunft und Prospekt kostenfrei durch die Direktion in Perleberg und den thierärztl. Deputierten des Bundes der Landwirthe Herrn von Bockum-Dolfs-Wiesbaden. 1071

Thee Beste holländische Mischung. Kaiser-Blüthe

Sehr ergiebig Feinstes Aroma

Alleinige Importeure: G. Behrmann u. Co., Bergsteinfurt i. W. u. Amsterdam. Vertreter: M. Piroth, Wiesbaden.

Verkaufsstellen sind durch Schilder kenntlich. 1232

Consumhalle, Jahnstraße 2.

Brodabichlag!

Kornbrod, gutes Mäckerbrod, à Stück 40 Pfg.
Gemischtes „ „ „ 42 „
Weißbrod „ „ „ 45 „

Sammtliche Sorten Brod haben ihr richtiges Gewicht

Butter und Eier.

Prima Pfälzer Landbutter per Pfd. 1 Mark.
Foguttafelbutter per Pfd. 1.05 Mark.
Frische Siederer 2 Stück 9 Pfg.
Schwere Siederer per Stück 5 Pfg.

Gelee und Marmelade.

Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.20.
Garantirt reines Zitrusfrucht per Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.45.
Gemischte Obstmarmelade per Pfd. 27 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.50.

Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.70.
Garantirt reines Schweinefleisch per Pfd. 45 Pfg.
Fasertrocken per Pfd. 25 Pfg., Fasergelée per Pfd. 22 Pfg.
Gemüse- und Suppenzubereitungen per Pfd. 23, 25, 27, 29 Pfg.
Handmacher Handschmitt per Pfd. 40 Pfg. bei 5 Pfd. 35 Pfg.
Feinestes Salatöl per Schoppen 40 Pfg. und 60 Pfg.
Müßli per Schoppen 30 Pfg.

Prima Kernseife per Pfd. 23 und 24 Pfg.
Salmiak-Teppich- und Seifenpulver p. Paket 8, 10, 12, 14 Pfg.
Heute's Bleichsoda 11 Pfg.
Schneewasser per Stück 17, 20, 25, 30, 35, 40 Pfg.

Sammtliche Sorten Kartoffeln billig.

Alle anderen nicht genannten Lebensmittel-Consumartikel zu enorm billigen Preisen. 1835

Chemisches Hilfbuch für die Metall-Gewerbe

von Dr. R. Kayser.

2. verb. u. verm. Aufl. Preis gebd. Mk. 2.80.

Das Buch ist ein chemisches Lexikon für jeden Metallarbeiter. Es giebt in praktischer, zuverlässiger und allgemein verständlicher Weise Rath und Auskunft über jede der im gesammten Metallgewerbe so vielfach vorkommenden Fragen betreffs der Verwendung der chemischen Hilfsmittel und der Durchführung chemischer Operationen. So z. B. über Legieren, Löten, Schweißen, Kitten, Aetzen, Härten, Beizen, Färben, Putzen, Reinigen der Metalle etc. 1356b

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen Einsendung von Mk. 2.80 von A. Stuber's Verlag (G. Kabitzsch) Würzburg.

Prima Pferdefleisch

empfiehlt M. Drete, 30 Hochstraße 30.

PATENTE

Ich bitte bei Nachsachung von Patenten, Gebrauchsmustern, Waarenzeichen und in allen patentrechtlichen Fragen sich an mein Bureau zu wenden

Schnellste u. gewissenhafte Erledigung jeder Patentangelegenheit.

Erste technische Kräfte, Institut ersten Ranges, Beste Referenzen.

Verbindung mit Capitalisten u. Banken, dadurch beste Verwertung von Patenten.

Patent Bureau Dagobert Timar, Berlin NW, Luisenstr. 27/28.

Filialen: Bremen, Budapest, Chemnitz, Köln, Hamburg, München, Wien.

Vertreter in Wiesbaden: J. E. Müller, Philippsbergstrasse 7.

Zelt und Geld spart,



wer die kleinen, bequemen, preisw. Schnitte aus Int. Schnittmanufaktur, Dresden-N. verwendet, Reichth. Schnittmusterbuch und Modellanbau für 50 Pf. wird überallhin versendet. Kr. probirt. Lehrwerke für die Schneidererei als nützlich. Festgeschenke. — Prospekte gratis. Schnitte vorrätig bei:

L. Stern, Mauergasse 10.

Schönheit

zartes, reines Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, weisse Hände in kurzer Zeit durch „Crème-Benzoe“.

Unübertroffen bei rother und spröder Haut, Sonnenbrand und Hautunreinigkeiten. Unter Garantie franco gegen Mk. 2.50, Briefm. oder Nachn. nur durch Reichel, Spec., Berlin, Eisenbahnstr. 4. 1251b

Rene Kartoffeln

per Kumpf 31 Pfg., per Ctr. 3 M. 60 Pfg.

O. Kirchner, Wellrichstr. 27, Ecke Hellmündstr.

Stoff-Reste

und zurückgegebene Stoffe werden sehr billig abgegeben. 9227*

Schwalbacherstraße 37, 3 St. v.

Männer-Athletenverein.

(Verbandsverein des deutschen Athletenverbandes.)

Samstag Abend 9 Uhr: Mitglieder-Versammlung im Vereinslokal „Restoration KooB“, Hermannstraße 1. 9237*

Der Vorstand.

Spar-Verein Eintracht.

Heute Samstag, Abends präcis 9 1/2 Uhr: General-Versammlung. Der Vorstand. 9236*

Heirathsgesuch!

Hier, christl. solider, gut situirter, Geschäftsinhaber, von angenehmen Aussehen, wünscht ein häuslich erzogenes, nicht mittelloses Fräulein, von gutem Rufe u. aus achtbarer Familie kennen zu lernen, behufs Verheirathung. Discretion Ehrensache. Nicht anonym und Photographie erwünscht und wird retournirt. Gef. Adr. m. Näherem unt. A. B. 200 an die Expedition erbeten. 9233*

Reell!

Ein junger Mann, mit etwas Vermögen, der demnächst das Geschäft seines Vaters zu übernehmen hat, sucht auf diesem Wege passent. Lebensgefährtin (keine Wittwe). Ein angenehmes Heim wird garantirt. Bewerberinnen mögen vertrauensvoll ihre Adresse möglichst mit Photographie unter M. B. 15 bei der Exp. d. Bl. nieder legen. Discretion Ehrensache. Nichtkonvenirenden Falles wird die Photographie zurückgesandt. 9227*

Charles!

Domain, mon ami, à quatre heures à la gare! 9038*

Lilly.

Verloren,

goldene Damenuhr mit Gehänge in der Promenade, in der Wilhelm- oder Rheinstraße, abgegeben gegen Belohnung im Polizeipräsidium, Zimmer Nr. 9. 9226*

Schwarzbraune Angora-Katze

entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Mauritiusstraße 8, 1 St. 9223*

Entlaufen,

ein Hund (Colli) gegen Belohnung abzugeben. Hof Nürnb. bei Frauenstein. Vor Ankauf wird gewarnt. 9226*

Zimmerspähne

billig zu haben 3023

Gerner'scher Zimmerplan, verlängerte Adlerstraße. Bestellungen werden auch Dohleimerstraße 40, Hth. 1, angenommen. 3023

Rorimann & Cioss.

Herren,

welche durch schlechten Geschäftsgang oder Unfall ihren Beruf aufgeben mußten, finden anderweitig gute lohnende Stellung. Offerten unter V. W. 102 an die Exp. d. Bl. 3050

Ent bürgerlicher Mittags- u. Abendtisch im Abonnement 80 Pfg., in und außer dem Hause 3061

Frau E. Ohligsmacher, Ww. Walramstraße 13, Part.

Allgemeiner Deutscher Unterstützungs-Verband Solidarität (Freie Zuschuß-Krankenkasse).

Der Verband gewährt bei Krankheitsfällen eine Unterstützung von 8 M. wöchentlich, außerdem eine Sterberente von 50 M. Wöchentlich Beitrag 30 Pf. Auskunft und Anmeldungen bei folgenden Herren: Wiesbaden: Phil. Scheurer, Frankenstr. 9. Andr. Müller, Frankenstr. 21; Dieblich: Karl Reich, Friedrichstraße; Amöneburg: Jos. Schardt, Curve; Schierstein: Jos. Stein, Adlerstraße 2; Kastel: J. Paul, Rodusstraße 9; Hirschheim: Franz Roth. 1386

Ich kaufe stets zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberarbeiten, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus. 1091

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Kölner Konsum-Geschäft,

Schwalbacherstraße 23, 1525

empfehlend:

Prima holländische Vollhartinge per Stück	8 Pfg.
vollsaftigen Schweizerkäse	90 und 80
Gouda Käse	80
Allgäuer Bergkäse	45 und 40

Sammtliche Colonialwaaren in bester Güte zu billigen Preisen.

Keine Blechböden.

Email-Böden werden in dem Wiesbadener Emailir Werk gemacht. Alte Fußböden neu emailirt. Email-Schilder in jeder gewünschten Größe und Fagon schnellstens angefertigt. Vorrätige Hausnummern per Stück 50 Pfg. 1086

12 Mauergasse 12, 3 Mezgergasse 3, 4 Grabenstr. 4.

Für Schuhmacher!

Fertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu billigen Preisen. Maßarbeit innerhalb 6 Stunden.

Joh. Blomer, 569

Schäftenfabrik, Neugasse 1, 2. St.

Bettfedern.

Wir versenden gelüftet, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern p. Grund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., 1 M. 40 Pfg., 1 M. 50 Pfg., 2 M., 2 M. 50 Pfg., 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg., 5 M., 5 M. 50 Pfg., 6 M., 6 M. 50 Pfg., 7 M., 7 M. 50 Pfg., 8 M., 8 M. 50 Pfg., 9 M., 9 M. 50 Pfg., 10 M., 10 M. 50 Pfg., 11 M., 11 M. 50 Pfg., 12 M., 12 M. 50 Pfg., 13 M., 13 M. 50 Pfg., 14 M., 14 M. 50 Pfg., 15 M., 15 M. 50 Pfg., 16 M., 16 M. 50 Pfg., 17 M., 17 M. 50 Pfg., 18 M., 18 M. 50 Pfg., 19 M., 19 M. 50 Pfg., 20 M., 20 M. 50 Pfg., 21 M., 21 M. 50 Pfg., 22 M., 22 M. 50 Pfg., 23 M., 23 M. 50 Pfg., 24 M., 24 M. 50 Pfg., 25 M., 25 M. 50 Pfg., 26 M., 26 M. 50 Pfg., 27 M., 27 M. 50 Pfg., 28 M., 28 M. 50 Pfg., 29 M., 29 M. 50 Pfg., 30 M., 30 M. 50 Pfg., 31 M., 31 M. 50 Pfg., 32 M., 32 M. 50 Pfg., 33 M., 33 M. 50 Pfg., 34 M., 34 M. 50 Pfg., 35 M., 35 M. 50 Pfg., 36 M., 36 M. 50 Pfg., 37 M., 37 M. 50 Pfg., 38 M., 38 M. 50 Pfg., 39 M., 39 M. 50 Pfg., 40 M., 40 M. 50 Pfg., 41 M., 41 M. 50 Pfg., 42 M., 42 M. 50 Pfg., 43 M., 43 M. 50 Pfg., 44 M., 44 M. 50 Pfg., 45 M., 45 M. 50 Pfg., 46 M., 46 M. 50 Pfg., 47 M., 47 M. 50 Pfg., 48 M., 48 M. 50 Pfg., 49 M., 49 M. 50 Pfg., 50 M., 50 M. 50 Pfg., 51 M., 51 M. 50 Pfg., 52 M., 52 M. 50 Pfg., 53 M., 53 M. 50 Pfg., 54 M., 54 M. 50 Pfg., 55 M., 55 M. 50 Pfg., 56 M., 56 M. 50 Pfg., 57 M., 57 M. 50 Pfg., 58 M., 58 M. 50 Pfg., 59 M., 59 M. 50 Pfg., 60 M., 60 M. 50 Pfg., 61 M., 61 M. 50 Pfg., 62 M., 62 M. 50 Pfg., 63 M., 63 M. 50 Pfg., 64 M., 64 M. 50 Pfg., 65 M., 65 M. 50 Pfg., 66 M., 66 M. 50 Pfg., 67 M., 67 M. 50 Pfg., 68 M., 68 M. 50 Pfg., 69 M., 69 M. 50 Pfg., 70 M., 70 M. 50 Pfg., 71 M., 71 M. 50 Pfg., 72 M., 72 M. 50 Pfg., 73 M., 73 M. 50 Pfg., 74 M., 74 M. 50 Pfg., 75 M., 75 M. 50 Pfg., 76 M., 76 M. 50 Pfg., 77 M., 77 M. 50 Pfg., 78 M., 78 M. 50 Pfg., 79 M., 79 M. 50 Pfg., 80 M., 80 M. 50 Pfg., 81 M., 81 M. 50 Pfg., 82 M., 82 M. 50 Pfg., 83 M., 83 M. 50 Pfg., 84 M., 84 M. 50 Pfg., 85 M., 85 M. 50 Pfg., 86 M., 86 M. 50 Pfg., 87 M., 87 M. 50 Pfg., 88 M., 88 M. 50 Pfg., 89 M., 89 M. 50 Pfg., 90 M., 90 M. 50 Pfg., 91 M., 91 M. 50 Pfg., 92 M., 92 M. 50 Pfg., 93 M., 93 M. 50 Pfg., 94 M., 94 M. 50 Pfg., 95 M., 95 M. 50 Pfg., 96 M., 96 M. 50 Pfg., 97 M., 97 M. 50 Pfg., 98 M., 98 M. 50 Pfg., 99 M., 99 M. 50 Pfg., 100 M., 100 M. 50 Pfg., 101 M., 101 M. 50 Pfg., 102 M., 102 M. 50 Pfg., 103 M., 103 M. 50 Pfg., 104 M., 104 M. 50 Pfg., 105 M., 105 M. 50 Pfg., 106 M., 106 M. 50 Pfg., 107 M., 107 M. 50 Pfg., 108 M., 108 M. 50 Pfg., 109 M., 109 M. 50 Pfg., 110 M., 110 M. 50 Pfg., 111 M., 111 M. 50 Pfg., 112 M., 112 M. 50 Pfg., 113 M., 113 M. 50 Pfg., 114 M., 114 M. 50 Pfg., 115 M., 115 M. 50 Pfg., 116 M., 116 M. 50 Pfg., 117 M., 117 M. 50 Pfg., 118 M., 118 M. 50 Pfg., 119 M., 119 M. 50 Pfg., 120 M., 120 M. 50 Pfg., 121 M., 121 M. 50 Pfg., 122 M., 122 M. 50 Pfg., 123 M., 123 M. 50 Pfg., 124 M., 124 M. 50 Pfg., 125 M., 125 M. 50 Pfg., 126 M., 126 M. 50 Pfg., 127 M., 127 M. 50 Pfg., 128 M., 128 M. 50 Pfg., 129 M., 129 M. 50 Pfg., 130 M., 130 M. 50 Pfg., 131 M., 131 M. 50 Pfg., 132 M., 132 M. 50 Pfg., 133 M., 133 M. 50 Pfg., 134 M., 134 M. 50 Pfg., 135 M., 135 M. 50 Pfg., 136 M., 136 M. 50 Pfg., 137 M., 137 M. 50 Pfg., 138 M., 138 M. 50 Pfg., 139 M., 139 M. 50 Pfg., 140 M., 140 M. 50 Pfg., 141 M., 141 M. 50 Pfg., 142 M., 142 M. 50 Pfg., 143 M., 143 M. 50 Pfg., 144 M., 144 M. 50 Pfg., 145 M., 145 M. 50 Pfg., 146 M., 146 M. 50 Pfg., 147 M., 147 M. 50 Pfg., 148 M., 148 M. 50 Pfg., 149 M., 149 M. 50 Pfg., 150 M., 150 M. 50 Pfg., 151 M., 151 M. 50 Pfg., 152 M., 152 M. 50 Pfg., 153 M., 153 M. 50 Pfg., 154 M., 154 M. 50 Pfg., 155 M., 155 M. 50 Pfg., 156 M., 156 M. 50 Pfg., 157 M., 157 M. 50 Pfg., 158 M., 158 M. 50 Pfg., 159 M., 159 M. 50 Pfg., 160 M., 160 M. 50 Pfg., 161 M., 161 M. 50 Pfg., 162 M., 162 M. 50 Pfg., 163 M., 163 M. 50 Pfg., 164 M., 164 M. 50 Pfg., 165 M., 165 M. 50 Pfg., 166 M., 166 M. 50 Pfg., 167 M., 167 M. 50 Pfg., 168 M., 168 M. 50 Pfg., 169 M., 169 M. 50 Pfg., 170 M., 170 M. 50 Pfg., 171 M., 171 M. 50 Pfg., 172 M., 172 M. 50 Pfg., 173 M., 173 M. 50 Pfg., 174 M., 174 M. 50 Pfg., 175 M., 175 M. 50 Pfg., 176 M., 176 M. 50 Pfg., 177 M., 177 M. 50 Pfg., 178 M., 178 M. 50 Pfg., 179 M., 179 M. 50 Pfg., 180 M., 180 M. 50 Pfg., 181 M., 181 M. 50 Pfg., 182 M., 182 M. 50 Pfg., 183 M., 183 M. 50 Pfg., 184 M., 184 M. 50 Pfg., 185 M., 185 M. 50 Pfg., 186 M., 186 M. 50 Pfg., 187 M., 187 M. 50 Pfg., 188 M., 188 M. 50 Pfg., 189 M., 189 M. 50 Pfg., 190 M., 190 M. 50 Pfg., 191 M., 191 M. 50 Pfg., 192 M., 192 M. 50 Pfg., 193 M., 193 M. 50 Pfg., 194 M., 194 M. 50 Pfg., 195 M., 195 M. 50 Pfg., 196 M., 196 M. 50 Pfg., 197 M., 197 M. 50 Pfg., 198 M., 198 M. 50 Pfg., 199 M., 199 M. 50 Pfg., 200 M., 200 M. 50 Pfg., 201 M., 201 M. 50 Pfg., 202 M., 202 M. 50 Pfg., 203 M., 203 M. 50 Pfg., 204 M., 204 M. 50 Pfg., 205 M., 205 M. 50 Pfg., 206 M., 206 M. 50 Pfg., 207 M., 207 M. 50 Pfg., 208 M., 208 M. 50 Pfg., 209 M., 209 M. 50 Pfg., 210 M., 210 M. 50 Pfg., 211 M., 211 M. 50 Pfg., 212 M., 212 M. 50 Pfg., 213 M., 213 M. 50 Pfg., 214 M., 214 M. 50 Pfg., 215 M., 215 M. 50 Pfg., 216 M., 216 M. 50 Pfg., 217 M., 217 M. 50 Pfg., 218 M., 218 M. 50 Pfg., 219 M., 219 M. 50 Pfg., 220 M., 220 M. 50 Pfg., 221 M., 221 M. 50 Pfg., 222 M., 222 M. 50 Pfg., 223 M., 223 M. 50 Pfg., 224 M., 224 M. 50 Pfg., 225 M., 225 M. 50 Pfg., 226 M., 226 M. 50 Pfg., 227 M., 227 M. 50 Pfg., 228 M., 228 M. 50 Pfg., 229 M., 229 M. 50 Pfg., 230 M., 230 M. 50 Pfg., 231 M., 231 M. 50 Pfg., 232 M., 232 M. 50 Pfg., 233 M., 233 M. 50 Pfg., 234 M., 234 M. 50 Pfg., 235 M., 235 M. 50 Pfg., 236 M., 236 M. 50 Pfg., 237 M., 237 M. 50 Pfg., 238 M., 238 M. 50 Pfg., 239 M., 239 M. 50 Pfg., 240 M., 240 M. 50 Pfg., 241 M., 241 M. 50 Pfg., 242 M., 242 M. 50 Pfg., 243 M., 243 M. 50 Pfg., 244 M., 244 M. 50 Pfg., 245 M., 245 M. 50 Pfg., 246 M., 246 M. 50 Pfg., 247 M., 247 M. 50 Pfg., 248 M., 248 M. 50 Pfg., 249 M., 249 M. 50 Pfg., 250 M., 250 M. 50 Pfg., 251 M., 251 M. 50 Pfg., 252 M., 252 M. 50 Pfg., 253 M., 253 M. 50 Pfg., 254 M., 254 M. 50 Pfg., 255 M., 255 M. 50 Pfg., 256 M., 256 M. 50 Pfg., 257 M., 257 M. 50 Pfg., 258 M., 258 M. 50 Pfg., 259 M., 259 M. 50 Pfg., 260 M., 260 M. 50 Pfg., 261 M., 261 M. 50 Pfg., 262 M., 262 M. 50 Pfg., 263 M., 263 M. 50 Pfg., 264 M., 264 M. 50 Pfg., 265 M., 265 M. 50 Pfg., 266 M., 266 M. 50 Pfg., 267 M., 267 M. 50 Pfg., 268 M., 268 M. 50 Pfg., 269 M., 269 M. 50 Pfg., 270 M., 270 M. 50 Pfg., 271 M., 271 M. 50 Pfg., 272 M., 272 M. 50 Pfg., 273 M., 273 M. 50 Pfg., 274 M., 274 M. 50 Pfg., 275 M., 275 M. 50 Pfg., 276 M., 276 M. 50 Pfg., 277 M., 277 M. 50 Pfg., 278 M., 278 M. 50 Pfg., 279 M., 279 M. 50 Pfg., 280 M., 280 M. 50 Pfg., 281 M., 281 M. 50 Pfg., 282 M., 282 M. 50 Pfg., 283 M., 283 M. 50 Pfg., 284 M., 284 M. 50 Pfg., 285 M., 285 M. 50 Pfg., 286 M., 286 M. 50 Pfg., 287 M., 287 M. 50 Pfg., 288 M., 288 M. 50 Pfg., 289 M., 289 M. 50 Pfg., 290 M., 290 M. 50 Pfg., 291 M., 291 M. 50 Pfg., 292 M., 292 M. 50 Pfg., 293 M., 293 M. 50 Pfg., 294 M., 294 M. 50 Pfg., 295 M., 295 M. 50 Pfg., 296 M., 296 M. 50 Pfg., 297 M., 297 M. 50 Pfg., 298 M., 298 M. 50 Pfg., 299 M., 299 M. 50 Pfg., 300 M., 300 M. 50 Pfg., 301 M., 301 M. 50 Pfg., 302 M., 302 M. 50 Pfg., 303 M., 303 M. 50 Pfg., 304 M., 304 M. 50 Pfg., 305 M., 305 M. 50 Pfg., 306 M., 306 M. 50 Pfg., 307 M., 307 M. 50 Pfg., 308 M., 308 M. 50 Pfg., 309 M., 309 M. 50 Pfg., 310 M., 310 M. 50 Pfg., 311 M., 311 M. 50 Pfg., 312 M., 312 M. 50 Pfg., 313 M., 313 M. 50 Pfg., 314 M., 314 M. 50 Pfg., 315 M., 315 M. 50 Pfg., 316 M., 316 M. 50 Pfg., 317 M., 317 M. 50 Pfg., 318 M., 318 M. 50 Pfg., 319 M., 319 M. 50 Pfg., 320 M., 320 M. 50 Pfg., 321 M., 321 M. 50 Pfg., 322 M., 322 M. 50 Pfg., 323 M., 323 M. 50 Pfg., 324 M., 324 M. 50 Pfg., 325 M., 325 M. 50 Pfg., 326 M., 326 M. 50 Pfg., 327 M., 327 M. 50 Pfg., 328 M., 328 M. 50 Pfg., 329 M., 329 M. 50 Pfg., 330 M., 330 M. 50 Pfg., 331 M., 331 M. 50 Pfg., 332 M., 332 M. 50 Pfg., 333 M., 333 M. 50 Pfg., 334 M., 334 M. 50 Pfg., 335 M., 335 M. 50 Pfg., 336 M., 336 M. 50 Pfg., 337 M., 337 M. 50 Pfg., 338 M., 338 M. 50 Pfg., 339 M., 339 M. 50 Pfg., 340 M., 340 M. 50 Pfg., 341 M., 341 M. 50 Pfg., 342 M., 342 M. 50 Pfg., 343 M., 343 M. 50 Pfg., 344 M., 344 M. 50 Pfg., 345 M., 345 M. 50 Pfg., 346 M., 346 M. 50 Pfg., 347 M., 347 M. 50 Pfg., 348 M., 348 M. 50 Pfg., 349 M., 349 M. 50 Pfg., 350 M., 350 M. 50 Pfg., 351 M., 351 M. 50 Pfg., 352 M., 352 M. 50 Pfg., 353 M., 353 M. 50 Pfg., 354 M., 354 M. 50 Pfg., 355 M., 355 M. 50 Pfg., 356 M., 356 M. 50 Pfg., 357 M., 357 M. 50 Pfg., 358 M., 358 M. 50 Pfg., 359 M., 359 M. 50 Pfg., 360 M., 360 M. 50 Pfg., 361 M., 361 M. 50 Pfg., 362 M., 362 M. 50 Pfg., 363 M., 363 M. 50 Pfg., 364 M., 364 M. 50 Pfg., 365 M., 365 M. 50 Pfg., 366 M., 366 M. 50 Pfg., 367 M., 367 M. 50 Pfg., 368 M., 368 M. 50 Pfg., 369 M., 369 M. 50 Pfg., 370 M., 370 M. 50 Pfg., 371 M., 371 M. 50 Pfg., 372 M., 372 M. 50 Pfg., 373 M., 373 M. 50 Pfg., 374 M., 374 M. 50 Pfg., 375 M., 375 M. 50 Pfg., 376 M., 376 M. 50 Pfg., 377 M., 377 M. 50 Pfg., 378 M., 378 M. 50 Pfg., 379 M., 379 M. 50 Pfg., 380 M., 380 M. 50 Pfg., 381 M., 381 M. 50 Pfg., 382 M., 382 M. 50 Pfg., 383 M., 383 M. 50 Pfg., 384 M., 384 M. 50 Pfg., 385 M., 385 M. 50 Pfg., 386 M., 386 M. 50 Pfg., 387 M., 387 M. 50 Pfg., 388 M., 388 M. 50 Pfg., 389 M., 389 M. 50 Pfg., 390 M., 390 M. 50 Pfg., 391 M., 391 M. 50 Pfg., 392 M., 392 M. 50 Pfg., 393 M., 393 M. 50 Pfg., 394 M., 394 M. 50 Pfg., 395 M., 395 M. 50 Pfg., 396 M., 396 M. 50 Pfg., 397 M., 397 M. 50 Pfg., 398 M., 398 M. 50 Pfg., 399 M., 399 M. 50 Pfg., 400 M., 400 M. 50 Pfg., 401 M., 401 M. 50 Pfg., 402 M., 402 M. 50 Pfg., 403 M., 403 M. 50 Pfg., 404 M., 404 M. 50 Pfg., 405 M., 405 M. 50 Pfg., 406 M., 406 M. 50 Pfg., 407 M., 407 M. 50 Pfg., 408 M., 408 M. 50 Pfg., 409 M., 409 M. 50 Pfg., 410 M., 410 M. 50 Pfg., 411 M., 411 M. 50 Pfg., 412 M., 412 M. 50 Pfg., 413 M., 413 M. 50 Pfg., 414 M., 414 M. 50 Pfg., 415 M., 415 M. 50 Pfg., 416 M., 416 M. 50 Pfg., 417 M., 417 M. 50 Pfg., 418 M., 418 M. 50 Pfg., 419 M., 419 M. 50 Pfg., 420 M., 420 M. 50 Pfg., 421 M., 421 M. 50 Pfg., 422 M., 422 M. 50 Pfg., 423 M., 423 M. 50 Pfg., 424 M., 424 M. 50 Pfg., 425 M., 425 M. 50 Pfg., 426 M., 426 M. 50 Pfg., 427 M., 427 M. 50 Pfg., 428 M., 428 M. 50 Pfg., 429 M., 429 M. 50 Pfg., 430 M., 430 M. 50 Pfg., 431 M., 431 M. 50 Pfg., 432 M., 432 M. 50 Pfg., 433 M., 433 M. 50 Pfg., 434 M., 434 M. 50 Pfg., 435 M., 435 M. 50 Pfg., 436 M., 436 M. 50 Pfg., 437 M., 437 M. 50 Pfg., 438 M., 438 M. 50 Pfg., 439 M., 439 M. 50 Pfg., 440 M., 440 M. 50 Pfg., 441 M., 441 M. 50 Pfg., 442 M., 442 M. 50 Pfg., 443 M., 443 M. 50 Pfg., 444 M., 444 M. 50 Pfg., 445 M., 445 M. 50 Pfg., 446 M., 446 M. 50 Pfg., 447 M., 447 M. 50 Pfg., 448 M., 448 M. 50 Pfg., 449 M., 449 M. 50 Pfg., 450 M., 450 M. 50 Pfg., 451 M., 451 M. 50 Pfg., 452 M., 452 M. 50 Pfg., 453 M., 453 M. 50 Pfg., 454 M., 454 M. 50 Pfg., 455 M., 455 M. 50 Pfg., 456 M., 456 M. 50 Pfg., 457 M., 457 M. 50 Pfg., 458 M., 458 M. 50 Pfg., 459 M., 459 M. 50 Pfg., 460 M., 460 M. 50 Pfg., 461 M., 461 M. 50 Pfg., 462 M., 462 M. 50 Pfg., 463 M., 463 M. 50 Pfg., 464 M., 464 M. 50 Pfg., 465 M., 465 M. 50 Pfg., 466 M., 466 M. 50 Pfg., 467 M., 467 M. 50

Halb verschenkt

werden die noch bei mir auf Lager befindlichen

Sommer-Schuhwaaren,

welche größtentheils aus dem kürzlich gekauften gesamten Lager einer der ersten Schuhwaaren-Fabriken herrühren.

Um mit denselben vor Beginn der Herbstsaison möglichst zu räumen, verkaufe zu nachstehenden **staunend billigen Preisen!**

Elegante braune Damen-Knopf- und Schnürstiefel, reeller Werth M. 10—11	jetzt nur M. 7.50
Braune Damen-Knopf- und Schnürschuhe	M. 7—8 jetzt nur M. 5.50
" " Spangenschuhe	M. 7.— jetzt nur M. 5.—
" " Halb- und Spangenschuhe	M. 5.50 jetzt nur M. 4.—

~~Alle~~ übrigen braune Sachen ebenfalls **spottbillig.**

Wilh. Pütz,

37 Webergasse

Schuhwaarenlager,

Kirchgasse 13.

1518

◆ ◆ ◆ Saison-Ausverkauf. ◆ ◆ ◆

Auf alle Artikel 15 % Rabatt.

Mode-, Manufactur- und Weisse Waaren.

Schwalbacherstrasse 29 Anton Reitz, Ecke Mauritiusstrasse.

Rosenliebhaber

laden wir zum Besuche unserer Rosengärten ergebenst ein.
Beste Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr
Sonntags Nachmittags geschlossen.

1118

A. Weber & Co., Parkweg 42.

Große Geld-Lotterie.

Nächste Ziehung 8. August Meier Dombaulotterie.
— Haupttreffer 50,000 M. baar. Loose à M. 3.30. —
Märtenburger Pferdelotterie, Ziehung 15. Sept.) Loose à 1 Mark
Frankfurter " 12 Oct.) 11 Loose 10 Mk.
Lose und Porto 20 Pf. extra, empfiehlt und versendet 1810
Carl Cassel, Haupt-Collecteur, Wiesbaden, Kirchgasse 40.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's rother goldener

Malaga-Trauben-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Org.-Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20 Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapothek.

Anerkannt vorzüglich
und unübertroffen

ist unsere neue

Herren-Wäsche

Kragen

in allen modernen Formen,
ohne Unterschied,
1/2 Dtzd. Mk.

2.30

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

Gesetzlich
eingetragene

H&F

Schutzmarke.

Anerkannt
vorzüglich!

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., excl. Belegpreis.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Amsterdamer Str. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Deel Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 169.

Samstag, den 23. Juli 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Aufruf!

Der zwischen Spanien und Amerika entbrannte Krieg beginnt, namentlich durch ausgebrochene Krankheiten, größere Opfer zu fordern, so daß durch Vermittlung des internationalen Comités vom Rothen Kreuz in Genf die Bitte um Unterstützung auch hierher gerichtet worden ist.

Das unterzeichnete Central-Comité erachtet es als seine Pflicht, im Hinblick auf das solidare Verhältniß der Gesellschaften vom Rothen Kreuz untereinander und in dankbarer Erinnerung der vom Auslande der deutschen freiwilligen Kriegskrankenpflege gewährten Hilfe, sowohl die amerikanische wie die spanische Gesellschaft vom Rothen Kreuz in ihren Bestrebungen, die Kriegsleiden zu lindern, durch Gewährung von Geldmitteln nunmehr zu unterstützen.

Um jedoch die für eigene und nächststehende Zwecke sehr in Anspruch genommenen Mittel unserer Vereine vom Rothen Kreuz nicht allzusehr zu verringern, wenden wir uns an alle diejenigen Kreise in Deutschland, welche für die Verwundeten und Krankenpflege im ausgebrochenen Kriege Beiträge zu spenden willig sind, mit der Bitte, uns solche anzuerkennen und uns dadurch in die Lage zu versetzen, die Gefühle der Humanität zu betheiligen, welche in deutschen Herzen allezeit auch für fremdes Leid tief empfunden und durch freigebige Spenden kund gegeben worden sind.

Unser mitunterzeichneter Schatzmeister wird Beiträge unter der Bezeichnung „Für die Gesellschaften vom Rothen Kreuz in Amerika und Spanien“ entgegennehmen, deren Empfang in der Presse bescheinigt werden wird. Außerdem werden alle Landesvereine vom Rothen Kreuz in Deutschland unsererseits ersucht werden, Sammelstellen zu eröffnen.

Berlin, im Juni 1898.

Das Central-Comité der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz.

Der Vorsitzende

H. von dem Kneisebeck, Vice-Ober-Ceremonienmeister und Königl. Kammerherr.

Der I. Stellvertretende Vorsitzende

gez. von Spitz, General der Infanterie z. D.

Der II. Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Koch, Präsident des Reichs- und Directoriums Wirtl. Gehelmer Rath.

Der erste Schriftführer

gez. Labemann, Erster Staatsanwalt beim Kgl. Landgericht II zu Berlin.

Der zweite Schriftführer

gez. Marcnowski, Geh. Ober-Finanzrath.

Der Schatzmeister

H. von Burchard, Präsident der Seehandlung Wirtl. Gehelmer Rath.

Der Generalsecretär

gez. Dr. Lieber, Generalarzt a. D.

Vorstehender Aufruf wird mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß eine Sammelstelle im Rathhause, Zimmer No. 11 errichtet worden ist.

Wiesbaden, den 15. Juli 1898.

v. J. Bell

Oberbürgermeister.

Hundesteuer.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 28. März d. J. werden diejenigen Besitzer von Hunden, welche die Hundesteuer für 1898/99 bis jetzt nicht gezahlt haben, hierdurch aufgefordert, die Anmeldung der Hunde und die Zahlung der Hundesteuer innerhalb 14 Tagen

von heute ab an die Stadtkasse im Rathhause, Zimmer Nr. 2, zu bewirken, widrigenfalls mit Ordnungsstrafen bis zu 30 M. vorgegangen werden wird.

Hierbei wird bemerkt, daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre schon versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerbefreiung beansprucht wird.

Wiesbaden, den 21. Juli 1898.

412a

Der Magistrat.

Steuer-Verwaltung: H. F. B.

Herr Armenarzt Dr. Schollenberg ist vom 21. Juli bis 5. August er. von hier abwesend und wird während dieser Zeit von Herrn Dr. Sartorius, Schwalbacherstraße 3, vertreten.

Wiesbaden, den 19. Juli 1898.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

M. a. n. g. o. l. d.

Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 80 m langen gemauerten, zweiringigen Kanalföhre des Profils 120/80 cm und einer ca. 12 m langen Betonrohr-Kanalföhre des Profils 30/20 cm im Gelände des zukünftigen Marktplatzes, am Rathhaus bis zur Museumstraße, sollen verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 58a, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Freitag, den 29. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 19. Juli 1898.

411a

Der Obergeringieur: Frensch.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden

Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 M. bis 2100 M. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von M. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) giebt und daß die Taxatoren von 8 — 10 Uhr Vormittags und von 2 — 3 Nachmittags im Leihhause anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

44

Städtische Krankenhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Die in der Trindhalle am Kochbrunnen aufgestellte Anschlag-Säule, sowie 2 Wandflächen neben dem Eingang zum Inhalatorium, in Größe von je 80 x 60 cm, sollen vom 1. Oktober 1898 an verpachtet werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Montag, den 8. August 1898, Vormittags 10 Uhr, der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die Verpachtungsbedingungen liegen auf dem Bureau der Kurverwaltung zur Einsicht auf.

Wiesbaden, den 9. Juli 1898.

Städtische Kur-Verwaltung.

von Ebmeyer, Kurdirektor.

Anzeigen.

Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen, für 20 Zeilen 15 Pfg., für 30 Zeilen 20 Pfg., für 40 Zeilen 25 Pfg., für 50 Zeilen 30 Pfg., für 60 Zeilen 35 Pfg., für 70 Zeilen 40 Pfg., für 80 Zeilen 45 Pfg., für 90 Zeilen 50 Pfg., für 100 Zeilen 55 Pfg., für 110 Zeilen 60 Pfg., für 120 Zeilen 65 Pfg., für 130 Zeilen 70 Pfg., für 140 Zeilen 75 Pfg., für 150 Zeilen 80 Pfg., für 160 Zeilen 85 Pfg., für 170 Zeilen 90 Pfg., für 180 Zeilen 95 Pfg., für 190 Zeilen 100 Pfg., für 200 Zeilen 105 Pfg., für 210 Zeilen 110 Pfg., für 220 Zeilen 115 Pfg., für 230 Zeilen 120 Pfg., für 240 Zeilen 125 Pfg., für 250 Zeilen 130 Pfg., für 260 Zeilen 135 Pfg., für 270 Zeilen 140 Pfg., für 280 Zeilen 145 Pfg., für 290 Zeilen 150 Pfg., für 300 Zeilen 155 Pfg., für 310 Zeilen 160 Pfg., für 320 Zeilen 165 Pfg., für 330 Zeilen 170 Pfg., für 340 Zeilen 175 Pfg., für 350 Zeilen 180 Pfg., für 360 Zeilen 185 Pfg., für 370 Zeilen 190 Pfg., für 380 Zeilen 195 Pfg., für 390 Zeilen 200 Pfg., für 400 Zeilen 205 Pfg., für 410 Zeilen 210 Pfg., für 420 Zeilen 215 Pfg., für 430 Zeilen 220 Pfg., für 440 Zeilen 225 Pfg., für 450 Zeilen 230 Pfg., für 460 Zeilen 235 Pfg., für 470 Zeilen 240 Pfg., für 480 Zeilen 245 Pfg., für 490 Zeilen 250 Pfg., für 500 Zeilen 255 Pfg., für 510 Zeilen 260 Pfg., für 520 Zeilen 265 Pfg., für 530 Zeilen 270 Pfg., für 540 Zeilen 275 Pfg., für 550 Zeilen 280 Pfg., für 560 Zeilen 285 Pfg., für 570 Zeilen 290 Pfg., für 580 Zeilen 295 Pfg., für 590 Zeilen 300 Pfg., für 600 Zeilen 305 Pfg., für 610 Zeilen 310 Pfg., für 620 Zeilen 315 Pfg., für 630 Zeilen 320 Pfg., für 640 Zeilen 325 Pfg., für 650 Zeilen 330 Pfg., für 660 Zeilen 335 Pfg., für 670 Zeilen 340 Pfg., für 680 Zeilen 345 Pfg., für 690 Zeilen 350 Pfg., für 700 Zeilen 355 Pfg., für 710 Zeilen 360 Pfg., für 720 Zeilen 365 Pfg., für 730 Zeilen 370 Pfg., für 740 Zeilen 375 Pfg., für 750 Zeilen 380 Pfg., für 760 Zeilen 385 Pfg., für 770 Zeilen 390 Pfg., für 780 Zeilen 395 Pfg., für 790 Zeilen 400 Pfg., für 800 Zeilen 405 Pfg., für 810 Zeilen 410 Pfg., für 820 Zeilen 415 Pfg., für 830 Zeilen 420 Pfg., für 840 Zeilen 425 Pfg., für 850 Zeilen 430 Pfg., für 860 Zeilen 435 Pfg., für 870 Zeilen 440 Pfg., für 880 Zeilen 445 Pfg., für 890 Zeilen 450 Pfg., für 900 Zeilen 455 Pfg., für 910 Zeilen 460 Pfg., für 920 Zeilen 465 Pfg., für 930 Zeilen 470 Pfg., für 940 Zeilen 475 Pfg., für 950 Zeilen 480 Pfg., für 960 Zeilen 485 Pfg., für 970 Zeilen 490 Pfg., für 980 Zeilen 495 Pfg., für 990 Zeilen 500 Pfg., für 1000 Zeilen 505 Pfg., für 1010 Zeilen 510 Pfg., für 1020 Zeilen 515 Pfg., für 1030 Zeilen 520 Pfg., für 1040 Zeilen 525 Pfg., für 1050 Zeilen 530 Pfg., für 1060 Zeilen 535 Pfg., für 1070 Zeilen 540 Pfg., für 1080 Zeilen 545 Pfg., für 1090 Zeilen 550 Pfg., für 1100 Zeilen 555 Pfg., für 1110 Zeilen 560 Pfg., für 1120 Zeilen 565 Pfg., für 1130 Zeilen 570 Pfg., für 1140 Zeilen 575 Pfg., für 1150 Zeilen 580 Pfg., für 1160 Zeilen 585 Pfg., für 1170 Zeilen 590 Pfg., für 1180 Zeilen 595 Pfg., für 1190 Zeilen 600 Pfg., für 1200 Zeilen 605 Pfg., für 1210 Zeilen 610 Pfg., für 1220 Zeilen 615 Pfg., für 1230 Zeilen 620 Pfg., für 1240 Zeilen 625 Pfg., für 1250 Zeilen 630 Pfg., für 1260 Zeilen 635 Pfg., für 1270 Zeilen 640 Pfg., für 1280 Zeilen 645 Pfg., für 1290 Zeilen 650 Pfg., für 1300 Zeilen 655 Pfg., für 1310 Zeilen 660 Pfg., für 1320 Zeilen 665 Pfg., für 1330 Zeilen 670 Pfg., für 1340 Zeilen 675 Pfg., für 1350 Zeilen 680 Pfg., für 1360 Zeilen 685 Pfg., für 1370 Zeilen 690 Pfg., für 1380 Zeilen 695 Pfg., für 1390 Zeilen 700 Pfg., für 1400 Zeilen 705 Pfg., für 1410 Zeilen 710 Pfg., für 1420 Zeilen 715 Pfg., für 1430 Zeilen 720 Pfg., für 1440 Zeilen 725 Pfg., für 1450 Zeilen 730 Pfg., für 1460 Zeilen 735 Pfg., für 1470 Zeilen 740 Pfg., für 1480 Zeilen 745 Pfg., für 1490 Zeilen 750 Pfg., für 1500 Zeilen 755 Pfg., für 1510 Zeilen 760 Pfg., für 1520 Zeilen 765 Pfg., für 1530 Zeilen 770 Pfg., für 1540 Zeilen 775 Pfg., für 1550 Zeilen 780 Pfg., für 1560 Zeilen 785 Pfg., für 1570 Zeilen 790 Pfg., für 1580 Zeilen 795 Pfg., für 1590 Zeilen 800 Pfg., für 1600 Zeilen 805 Pfg., für 1610 Zeilen 810 Pfg., für 1620 Zeilen 815 Pfg., für 1630 Zeilen 820 Pfg., für 1640 Zeilen 825 Pfg., für 1650 Zeilen 830 Pfg., für 1660 Zeilen 835 Pfg., für 1670 Zeilen 840 Pfg., für 1680 Zeilen 845 Pfg., für 1690 Zeilen 850 Pfg., für 1700 Zeilen 855 Pfg., für 1710 Zeilen 860 Pfg., für 1720 Zeilen 865 Pfg., für 1730 Zeilen 870 Pfg., für 1740 Zeilen 875 Pfg., für 1750 Zeilen 880 Pfg., für 1760 Zeilen 885 Pfg., für 1770 Zeilen 890 Pfg., für 1780 Zeilen 895 Pfg., für 1790 Zeilen 900 Pfg., für 1800 Zeilen 905 Pfg., für 1810 Zeilen 910 Pfg., für 1820 Zeilen 915 Pfg., für 1830 Zeilen 920 Pfg., für 1840 Zeilen 925 Pfg., für 1850 Zeilen 930 Pfg., für 1860 Zeilen 935 Pfg., für 1870 Zeilen 940 Pfg., für 1880 Zeilen 945 Pfg., für 1890 Zeilen 950 Pfg., für 1900 Zeilen 955 Pfg., für 1910 Zeilen 960 Pfg., für 1920 Zeilen 965 Pfg., für 1930 Zeilen 970 Pfg., für 1940 Zeilen 975 Pfg., für 1950 Zeilen 980 Pfg., für 1960 Zeilen 985 Pfg., für 1970 Zeilen 990 Pfg., für 1980 Zeilen 995 Pfg., für 1990 Zeilen 1000 Pfg., für 2000 Zeilen 1005 Pfg., für 2010 Zeilen 1010 Pfg., für 2020 Zeilen 1015 Pfg., für 2030 Zeilen 1020 Pfg., für 2040 Zeilen 1025 Pfg., für 2050 Zeilen 1030 Pfg., für 2060 Zeilen 1035 Pfg., für 2070 Zeilen 1040 Pfg., für 2080 Zeilen 1045 Pfg., für 2090 Zeilen 1050 Pfg., für 2100 Zeilen 1055 Pfg., für 2110 Zeilen 1060 Pfg., für 2120 Zeilen 1065 Pfg., für 2130 Zeilen 1070 Pfg., für 2140 Zeilen 1075 Pfg., für 2150 Zeilen 1080 Pfg., für 2160 Zeilen 1085 Pfg., für 2170 Zeilen 1090 Pfg., für 2180 Zeilen 1095 Pfg., für 2190 Zeilen 1100 Pfg., für 2200 Zeilen 1105 Pfg., für 2210 Zeilen 1110 Pfg., für 2220 Zeilen 1115 Pfg., für 2230 Zeilen 1120 Pfg., für 2240 Zeilen 1125 Pfg., für 2250 Zeilen 1130 Pfg., für 2260 Zeilen 1135 Pfg., für 2270 Zeilen 1140 Pfg., für 2280 Zeilen 1145 Pfg., für 2290 Zeilen 1150 Pfg., für 2300 Zeilen 1155 Pfg., für 2310 Zeilen 1160 Pfg., für 2320 Zeilen 1165 Pfg., für 2330 Zeilen 1170 Pfg., für 2340 Zeilen 1175 Pfg., für 2350 Zeilen 1180 Pfg., für 2360 Zeilen 1185 Pfg., für 2370 Zeilen 1190 Pfg., für 2380 Zeilen 1195 Pfg., für 2390 Zeilen 1200 Pfg., für 2400 Zeilen 1205 Pfg., für 2410 Zeilen 1210 Pfg., für 2420 Zeilen 1215 Pfg., für 2430 Zeilen 1220 Pfg., für 2440 Zeilen 1225 Pfg., für 2450 Zeilen 1230 Pfg., für 2460 Zeilen 1235 Pfg., für 2470 Zeilen 1240 Pfg., für 2480 Zeilen 1245 Pfg., für 2490 Zeilen 1250 Pfg., für 2500 Zeilen 1255 Pfg., für 2510 Zeilen 1260 Pfg., für 2520 Zeilen 1265 Pfg., für 2530 Zeilen 1270 Pfg., für 2540 Zeilen 1275 Pfg., für 2550 Zeilen 1280 Pfg., für 2560 Zeilen 1285 Pfg., für 2570 Zeilen 1290 Pfg., für 2580 Zeilen 1295 Pfg., für 2590 Zeilen 1300 Pfg., für 2600 Zeilen 1305 Pfg., für 2610 Zeilen 1310 Pfg., für 2620 Zeilen 1315 Pfg., für 2630 Zeilen 1320 Pfg., für 2640 Zeilen 1325 Pfg., für 2650 Zeilen 1330 Pfg., für 2660 Zeilen 1335 Pfg., für 2670 Zeilen 1340 Pfg., für 2680 Zeilen 1345 Pfg., für 2690 Zeilen 1350 Pfg., für 2700 Zeilen 1355 Pfg., für 2710 Zeilen 1360 Pfg., für 2720 Zeilen 1365 Pfg., für 2730 Zeilen 1370 Pfg., für 2740 Zeilen 1375 Pfg., für 2750 Zeilen 1380 Pfg., für 2760 Zeilen 1385 Pfg., für 2770 Zeilen 1390 Pfg., für 2780 Zeilen 1395 Pfg., für 2790 Zeilen 1400 Pfg., für 2800 Zeilen 1405 Pfg., für 2810 Zeilen 1410 Pfg., für 2820 Zeilen 1415 Pfg., für 2830 Zeilen 1420 Pfg., für 2840 Zeilen 1425 Pfg., für 2850 Zeilen 1430 Pfg., für 2860 Zeilen 1435 Pfg., für 2870 Zeilen 1440 Pfg., für 2880 Zeilen 1445 Pfg., für 2890 Zeilen 1450 Pfg., für 2900 Zeilen 1455 Pfg., für 2910 Zeilen 1460 Pfg., für 2920 Zeilen 1465 Pfg., für 2930 Zeilen 1470 Pfg., für 2940 Zeilen 1475 Pfg., für 2950 Zeilen 1480 Pfg., für 2960 Zeilen 1485 Pfg., für 2970 Zeilen 1490 Pfg., für 2980 Zeilen 1495 Pfg., für 2990 Zeilen 1500 Pfg., für 3000 Zeilen 1505 Pfg., für 3010 Zeilen 1510 Pfg., für 3020 Zeilen 1515 Pfg., für 3030 Zeilen 1520 Pfg., für 3040 Zeilen 1525 Pfg., für 3050 Zeilen 1530 Pfg., für 3060 Zeilen 1535 Pfg., für 3070 Zeilen 1540 Pfg., für 3080 Zeilen 1545 Pfg., für 3090 Zeilen 1550 Pfg., für 3100 Zeilen 1555 Pfg., für 3110 Zeilen 1560 Pfg., für 3120 Zeilen 1565 Pfg., für 3130 Zeilen 1570 Pfg., für 3140 Zeilen 1575 Pfg., für 3150 Zeilen 1580 Pfg., für 3160 Zeilen 1585 Pfg., für 3170 Zeilen 1590 Pfg., für 3180 Zeilen 1595 Pfg., für 3190 Zeilen 1600 Pfg., für 3200 Zeilen 1605 Pfg., für 3210 Zeilen 1610 Pfg., für 3220 Zeilen 1615 Pfg., für 3230 Zeilen 1620 Pfg., für 3240 Zeilen 1625 Pfg., für 3250 Zeilen 1630 Pfg., für 3260 Zeilen 1635 Pfg., für 3270 Zeilen 1640 Pfg., für 3280 Zeilen 1645 Pfg., für 3290 Zeilen 1650 Pfg., für 3300 Zeilen 1655 Pfg., für 3310 Zeilen 1660 Pfg., für 3320 Zeilen 1665 Pfg., für 3330 Zeilen 1670 Pfg., für 3340 Zeilen 1675 Pfg., für 3350 Zeilen 1680 Pfg., für 3360 Zeilen 1685 Pfg., für 3370 Zeilen 1690 Pfg., für 3380 Zeilen 1695 Pfg., für 3390 Zeilen 1700 Pfg., für 3400 Zeilen 1705 Pfg., für 3410 Zeilen 1710 Pfg., für 3420 Zeilen 1715 Pfg., für 3430 Zeilen 1720 Pfg., für 3440 Zeilen 1725 Pfg., für 3450 Zeilen 1730 Pfg., für 3460 Zeilen 1735 Pfg., für 3470 Zeilen 1740 Pfg., für 3480 Zeilen 1745 Pfg., für 3490 Zeilen 1750 Pfg., für 3500 Zeilen 1755 Pfg., für 3510 Zeilen 1760 Pfg., für 3520 Zeilen 1765 Pfg., für 3530 Zeilen 1770 Pfg., für 3540 Zeilen 1775 Pfg., für 3550 Zeilen 1780 Pfg., für 3560 Zeilen 1785 Pfg., für 3570 Zeilen 1790 Pfg., für 3580 Zeilen 1795 Pfg., für 3590 Zeilen 1800 Pfg., für 3600 Zeilen 1805 Pfg., für 3610 Zeilen 1810 Pfg., für 3620 Zeilen 1815 Pfg., für 3630 Zeilen 1820 Pfg., für 3640 Zeilen 1825 Pfg., für 3650 Zeilen 1830 Pfg., für 3660 Zeilen 1835 Pfg., für 3670 Zeilen 1840 Pfg., für 3680 Zeilen 1845 Pfg., für 3690 Zeilen 1850 Pfg., für 3700 Zeilen 1855 Pfg., für 3710 Zeilen 1860 Pfg., für 3720 Zeilen 1865 Pfg., für 3730 Zeilen 1870 Pfg., für 3740 Zeilen 1875 Pfg., für 3750 Zeilen 1880 Pfg., für 3760 Zeilen 1885 Pfg., für 3770 Zeilen 1890 Pfg., für 3780 Zeilen 1895 Pfg., für 3790 Zeilen 1900 Pfg., für 3800 Zeilen 1905 Pfg., für 3810 Zeilen 1910 Pfg., für 3820 Zeilen 1915 Pfg., für 3830 Zeilen 1920 Pfg., für 3840 Zeilen 1925 Pfg., für 3850 Zeilen 1930 Pfg., für 3860 Zeilen 1935 Pfg., für 3870 Zeilen 1940 Pfg., für 3880 Zeilen 1945 Pfg., für 3890 Zeilen 1950 Pfg., für 3900 Zeilen 1955 Pfg., für 3910 Zeilen 1960 Pfg., für 3920 Zeilen 1965 Pfg., für 3930 Zeilen 1970 Pfg., für 3940 Zeilen 1975 Pfg., für 3950 Zeilen 1980 Pfg., für 3960 Zeilen 1985 Pfg., für 3970 Zeilen 1990 Pfg., für 3980 Zeilen 1995 Pfg., für 3990 Zeilen 2000 Pfg., für 4000 Zeilen 2005 Pfg., für 4010 Zeilen 2010 Pfg., für 4020 Zeilen 2015 Pfg., für 4030 Zeilen 2020 Pfg., für 4040 Zeilen 2025 Pfg., für 4050 Zeilen 2030 Pfg., für 4060 Zeilen 2035 Pfg., für 4070 Zeilen 2040 Pfg., für 4080 Zeilen 2045 Pfg., für 4090 Zeilen 2050 Pfg., für 4100 Zeilen 2055 Pfg., für 4110 Zeilen 2060 Pfg., für 4120 Zeilen 2065 Pfg., für 4130 Zeilen 2070 Pfg., für 4140 Zeilen 2075 Pfg., für 4150 Zeilen 2080 Pfg., für 4160 Zeilen 2085 Pfg., für 4170 Zeilen 2090 Pfg., für 4180 Zeilen 2095 Pfg., für 4190 Zeilen 2100 Pfg., für 4200 Zeilen 2105 Pfg., für 4210 Zeilen 2110 Pfg., für 4220 Zeilen 2115 Pfg., für 4230 Zeilen 2120 Pfg., für 4240 Zeilen 2125 Pfg., für 4250 Zeilen 2130 Pfg., für 4260 Zeilen 2135 Pfg., für 4270 Zeilen 2140 Pfg., für 4280 Zeilen 2145 Pfg., für 4290 Zeilen 2150 Pfg., für 4300 Zeilen 2155 Pfg., für 4310 Zeilen 2160 Pfg., für 4320 Zeilen 2165 Pfg., für 4330 Zeilen 2170 Pfg., für 4340 Zeilen 2175 Pfg., für 4350 Zeilen 2180 Pfg., für 4360 Zeilen 2185 Pfg., für 4370 Zeilen 2190 Pfg., für 4380 Zeilen 2195 Pfg., für 4390 Zeilen 2200 Pfg., für 4400 Zeilen 2205 Pfg., für 4410 Zeilen 2210 Pfg., für 4420 Zeilen 2215 Pfg., für 4430 Zeilen 2220 Pfg., für 4440 Zeilen 2225 Pfg., für 4450 Zeilen 2230 Pfg., für 4460 Zeilen 2235 Pfg., für 4470 Zeilen 2240 Pfg., für 4480 Zeilen 2245 Pfg., für 4490 Zeilen 2250 Pfg., für 4500 Zeilen 2255 Pfg., für 4510 Zeilen 2260 Pfg., für 4520 Zeilen 2265 Pfg., für 4530 Zeilen 2270 Pfg., für 4540 Zeilen 2275 Pfg., für 4550 Zeilen 2280 Pfg., für 4560 Zeilen 2285 Pfg., für 4570 Zeilen 2290 Pfg., für 4580 Zeilen 2295 Pfg., für 4590 Zeilen 2300 Pfg., für 4600 Zeilen 2305 Pfg., für 4610 Zeilen 2310 Pfg., für 4620 Zeilen 2315 Pfg., für 4630 Zeilen 2320 Pfg., für 4640 Zeilen 2325 Pfg., für 4650 Zeilen 2330 Pfg., für 4660 Zeilen 2335 Pfg., für 4670 Zeilen 2340 Pfg., für 4680 Zeilen 2345 Pfg., für 4690 Zeilen 2350 Pfg., für 4700 Zeilen 2355 Pfg., für 4710 Zeilen 2360 Pfg., für 4720 Zeilen 2365 Pfg., für 4730 Zeilen 2370 Pfg., für 4740 Zeilen 2375 Pfg., für 4750 Zeilen 2380 Pfg., für 4760 Zeilen 2385 Pfg., für 4770 Zeilen 2390 Pfg., für 4780 Zeilen 2395 Pfg., für 4790 Zeilen 2400 Pfg., für 4800 Zeilen 2405 Pfg., für 4810 Zeilen 2410 Pfg., für 4820 Zeilen 2415 Pfg., für 4830 Zeilen 2420 Pfg., für 4840 Zeilen 2425 Pfg., für 4850 Zeilen 2430 Pfg., für 4860 Zeilen 2435 Pfg., für 4870 Zeilen 2440 Pfg., für 4880 Zeilen 2445 Pfg., für 4890 Zeilen 2450 Pfg., für 4900 Zeilen 2455 Pfg., für 4910 Zeilen 2460 Pfg., für 4920 Zeilen 2465 Pfg., für 4930 Zeilen 2470 Pfg., für 4940 Zeilen 2475 Pfg., für 4950 Zeilen 2480 Pfg., für 4960 Zeilen 2485 Pfg., für 4970 Zeilen 2490 Pfg., für 4980 Zeilen 2495 Pfg., für 4990 Zeilen 2500 Pfg., für 5000 Zeilen 2505 Pfg., für 5010 Zeilen 2510 Pfg., für 5020 Zeilen 2515 Pfg., für 5030 Zeilen 2520 Pfg., für 5040 Zeilen 2525 Pfg., für 5050 Zeilen 2530 Pfg., für 5060 Zeilen 2535 Pfg., für 5070 Zeilen 2540 Pfg., für 5080 Zeilen 2545 Pfg., für 5090 Zeilen 2550 Pfg., für 5100 Zeilen 2555 Pfg., für 5110 Zeilen 2560 Pfg., für 5120 Zeilen 2565 Pfg., für 5130 Zeilen 2570 Pfg., für 5140 Zeilen 2575 Pfg., für 5150 Zeilen 2580 Pfg., für 5160 Zeilen 2585 Pfg., für 5170 Zeilen 2590 Pfg., für 5180 Zeilen 2595 Pfg., für 5190 Zeilen 2600 Pfg., für 5200 Zeilen 2605 Pfg., für 5210 Zeilen 2610 Pfg., für 5220 Zeilen 2615 Pfg., für 5230 Zeilen 2620 Pfg., für 5240 Zeilen 2625 Pfg., für 5250 Zeilen 2630 Pfg., für 5260 Zeilen 2635 Pfg., für 5270 Zeilen 2640 Pfg., für 5280 Zeilen 2645 Pfg., für 5290 Zeilen 2650 Pfg., für 5300 Zeilen 2655 Pfg., für 5310 Zeilen 2660 Pfg., für 5320 Zeilen 2665 Pfg., für 5330 Zeilen 2670 Pfg., für 5340 Zeilen 2675 Pfg., für 5350 Zeilen 2680 Pfg., für 5360 Zeilen 2685 Pfg., für 5370 Zeilen 2690 Pfg., für 5380 Zeilen 2695 Pfg., für 5390 Zeilen 2700 Pfg., für

Hotel Karpfen.
 Puckney-Norris Philadelphia
 Norris, 2 Frl. Philadelphia
 Freeman, Fr. Philadelphia
 Glade Guatemala
 Bamford Liverpool
 Bamford, Fr. Bournemouth
 Bland, Fr. Bournemouth
Schwarzer Beck.
 Kaumanns Ehrenbreitstein
 von Paschkowsky, Justizrath
 m. Fr. Tondern
 Grimsehl, Fr. Bankdir. Berlin
 Gerson, Fr. Berlin
 Rauhut Lübeck
 Hofmann, Fr. Reistenhausen
Zwei Bocke.
 Reiche, Fr. Barmen
 Kocks, Fr. Barmen
 Weichlein Dachsfeld
 Vogel Ilfeld
 Schmidt Würzburg
 Rettig, Fr. Frankfurt
 Roth, Fr. Niederrad
Goldener Brunnen.
 Walter m. Fr. u. N. Leipzig
Hotel Oanhelm.
 Raquet Kaiserslautern
 Schmidt, Dir. Kaiserslautern
 Flügel, Fr. Oeln
Curanstalt Dietenmühle.
 Wedekind m. Fr. Ilmenau
Hotel Elsbarn.
 Clormann Mannheim
 Behrens Mannheim
 Neugebauer Mannheim
 Gradwin, Fr. London
 Fritz Kreuznach
 Bennwitz Dresden
 Spitzer Paris
 Hücking Elberfeld
 Kaiser Elberfeld
 Heickhaus, Inspect. Neuwied
Eisenbahn-Hotel.
 Kautz St. Johann
 Hildel Nürnberg
 Brix Hannover
 Krayenhager, Pastor Lehrte
 Dietmayr m. Fam. Augsburg
 Grünstein Eisenach
 Klobe Eisenach
 Schuch Coblenz
 Prinz Berlin
 Hagelberg, Fr. Berlin
Badhaus zum Engel.
 Selge, Comm.-R. Poessneck
 Lewie Frankfurt
 Seige m. Fr. Poessneck
Englischer Hof.
 Rekroth Wilhelmshaven
 Brocoff m. Fr. Kemden
 Charnoff, 2 Frl. Wilna
 Wolff Berlin
Erbprinz.
 Lohrweiler Eschbach
 Müller Holzhausen
 Bach Holzhausen
 Höfel Düsseldorf
 Gandenberger Pfungstadt
 Philipp Burg
 Hotel Faussner (vorm. Vogel.)
 Futsch Andernach
 Walser Freiburg
 Lichtentädter Nürnberg
 Jaeger, Dr. Darmstadt
 v. d. Way Hagen
 Jürgens Homburg
 Koch Niedersteinheim
 v. Nerel, Fr.-Lt. Münster
 v. Lyrow, Fr.-Lt. Münster
 de Winkel m. Fam. Arnheim
 Bakker Arnheim
Grüner Wald.
 Goldmann Bielefeld
 Fisch Waibstadt
 Wurm m. Fam. Sulzbach
 Iscer Sulzbach
 Auman Sulzbach
 So. len Sulzbach
 Ebsen, Fr. Flensburg
 Marten, Fr. Flensburg
 Prütz Bensheim
 Bayer Schlagenwalde
Hamburger Hof.
 Kronsheim m. Fam. Berlin
Hotel Hoppel.
 Seidel Pforzheim
 Krasche, Fr. Barmen
 Hammel m. Fr. New-York
 Levison Stuttgart
 Reuter m. Fr. Rückerswyd
 Erdbrück Bielefeld
 Twenhöfel, Fr. Bramsche
 Fischer Hamburg
 Böble Warschau
 Thimo Hamburg
Hotel Hohenzollern.
 Tofahr, Dr. Hamburg
 Tilimanns m. Fam. Rüssland
 Thürmer Stuttgart
Hotel Vier Jahreszeiten.
 v. Klinggreff Mecklenburg
 Obermayer München
Hotel Kaiserhof.
 Gerde Budapest
 Tremel m. Fr. Ikley
 Aykroy m. Fam. Bonn
 Gilmore, Fr. m. Bed. Paris
 Beco m. Fam. Brüssel
 Stern m. Bed. New-York
 Stern, Fr. m. Bed. New-York

Weisser Schwan.
 Robde Kopenhagen
 Steen, Fr. Kopenhagen
 Daanheim m. Fr. Hscheibheim
 Oesterland m. Fr. u. T. Malmö
Hotel Schweinsberg.
 Horchler, Insp. Constanz
 Heckmann Rumeln
 v. Bulow m. Fr. Dortmund
 Riediger, Lehrer Copeniek
 Schluter Magdeburg
 Lewitz Magdeburg
 Reuss Magdeburg
 Wendelstadt m. Fr. Wehlheiden
 Ritter m. Fr. Brindenbach
 Scheger Eisenach
 Wölter, Ing. Berlin
 Lipowsky Berlin
Hotel Spiegel.
 Dessauer Frankfurt
 Steinfeld, Fr. m. T. Flonheim
 Wolters, Fr. Essen
 Levén m. Fr. Crefeld
 Decker, Fr. m. T. Mannheim
 Kähling m. T. Magdeburg
Hotel Tannhäuser.
 Steinfeld Darmstadt
 Cangelström m. Fr. Hamburg
 Luckenbach Herdorf
 Heinrichs Barmen
 Richter, Fr. Berlin
 Buschmann Hornhausen
 Barbeck, Ing. Hornhausen
 Rumpf, cand. theol. Cassel
 Premier, Cand. Erdhausen
 Rambach, Fbkt. m. Fr. Plauen
 Eckhardt, Fbkt. m. Fr. Plauen
 Kemp Cöln
 Meising Düsseldorf
 Speicher m. Fr. Saarlouis
Tannus-Hotel.
 Einwald, Dir. Emmerich
 Driessen m. Fr. Bocholt
 Fick, Fr. Schleswig-Holstein
 Laufer m. Fr. Prag
 Reuner Berlin
 Frank m. Fr. Stuttgart
 Hoffmann Aachen
 Rubin, Rent. m. Fam. Bern
 Kurz, Dir. Bern
 Schroeder m. Fr. Kopenhagen
 Mayen, Rent. München
 Thielsen Kopenhagen
 Spencer, Ing. Keyhley
 Wärmitz, Fr. m. S. Rotterdam
 Cramer m. Fr. Wapenveld
 Cramer, Not. m. Fr. Blookzul

Hotel Victoria.
 Howe, Fr. Lowell
 Lincoln, Fr. Doschester
 Whiting, 2 Hrn. Wilton
 Hopkins Wilton
 Gilmore, Fr. Wilton
 Whitling, Fr. Wilton
 Goodwin, Fr. m. T. Wilton
 Bradley, Fr. Wilton
 Breck, Fr. Wilton
 Sokolowsky, Fr. Riga
 v. Mengbusch, Fr. Riga
 Sokolowsky, Fr. Riga
 v. Prinzhorn m. Fr. Hamburg
Hotel Weiss.
 Roban, Fr. Oberlahnstein
 Zaun, 2 Frl. Oberlahnstein
 Leikert, 2 Frl. Oberlahnstein
 Stemmer, Lehrer Berlin
 Jensen m. Fam. Schweden
 Emery, Stud. Amerika
 Spears, Stud. Amerika
 Fletcher m. T. England
 Kerreby m. Fr. Harlem
In Privathäusern.
 Curanstalt Dr. Abend.
 Ebert, Fr. Meddersheim
 Bärenstr. 1.
 Weiser, Fr. Chemnitz
 Pensien Böttger.
 v. Skiwska m. Jgf. Warschau
 Graefe Halle
 Geisbergstr. 12.
 Lehmann, Lieut. Insterburg
 Schlesinger, Fbkt. Berlin
 Wesslau Stockholm
 Kapellonstr. 6.
 Westfeld Hausberge
 Villa Montesita.
 Le Roy Mac Lean, Fr. New-York
 Mac Lean, 3 Frl. New-York
 v. Rehfuß, Fr. Berlin
 Pension Mon-Repos.
 Schultz, Fr. Worms
 Pension Villa Speranza.
 Wolaki m. Fam. Warschau
 Haeberle Strassburg
 Mengus Strassburg
 Hirtzler Strassburg
 Schlem Strassburg
 Freys, Brauereibes. Strassburg
 Spiegelgasse 1.
 Kahle Wunstorf
 Wilhelmstr. 22.
 Schüder m. Fam. Kiel

Bekanntmachung.

Samstag, den 23. Juli 1898, Mittags
 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Doyheimer-
 straße 11/13 dahier:

4 vollst. Betten, 4 Waschkommoden, 4 Nachttische,
 9 Sopha, 5 Sessel, 10 Stühle, 1 Klavier,
 1 Spiegel- und 6 Kleiderschränke, 3 Vertikow,
 1 Sekretär, 1 Trümeaur, 3 Kommoden, 2 Con-
 solen, 4 Teppiche, 33 Bände Meyers und 23
 Pierers Conversations-Lexikon, 2 Theken, 6 Tische,
 1 Regulator, 3 Spiegel, 1 Bild, 1 Bowle, circa
 300 Flaschen Wein, 1 Photographen-Apparat
 und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
 Wiesbaden, den 22. Juli 1898.

1530 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. Juli 1898, Nach-
 mittags 2 Uhr, läßt die Wittve des Land-
 wirths und Kohlenhändlers Wilhelm
 Wintermeyer ihre Palmfrüchte, bestehend in:
 12 Aeder mit Korn, 9 Aeder mit Weizen und
 11 Aeder mit Hafer

durch den Unterzeichneten öffentlich an Ort und Stelle
 versteigern.

Sammelplatz an der Dormann'schen Bad-
 steinfabrik der Wiesbadenerstraße (Polzstraße).

Doyheim, den 19. Juli 1898.

13886 Der Bürgermeister:

Heil.

Nichtamtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Infolge Ablebens ihres Ehemannes läßt
 die Wittve des Maurermeisters Jonas
 Schmidt hier, wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

nächsten Dienstag,

den 26. Juli cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 3 Uhr
 anfangend, auf dem

Lagerplatz

ganz in der Nähe Ecke der Schiersteiner- u. Ringstraße,
 nachverzeichnetes Geschäfts-Inventar, als:

eine Parthie Nistholz, als: Gerüstbänke, Streichen,
 Hebel, Diele etc., eine Hand-Kabelwinde, Aufzug-
 maschine für Mörtel und Steine, Flaschengänge mit Seil
 und Kette, eis. Gewölbebogen, Stampfer, compl. Holzpfl.
 eis. Klammern, Pidel-Haden, Sanddurchwürfe, eis. Mörtel-
 pfannen, Mörtelbode, -Träger, -Eimer und -Haden, sowie
 sonst zum Maurerhandwerk nöthigen Utensilien, ferner dia-
 gut erh. Pferdegeschirre, Wagen und Karren, Sackelmaschine,
 Haferkasten etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wilhelm Klotz.

Auktionator und Taxator.
 Bureau und Geschäftslokal: Adolfsstraße 3.

1517

1893er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantirt rein, empfiehlt
 per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,
 Neugasse 1.

1520



WUNDER PUDDING
 vorzüglich
 im Ge-
 schmack
 1 Pack. 12
 Pfg. für 4
 bis 6 Port.
 ausreichend

5 Pack. 50 Pf.

Zeit russische Tafelbonbons

das Beste was es darin giebt $\frac{1}{4}$ Pfd. 1 Mt.

W. Daberkow Wiesbaden,
 Langgasse 10.

1528

Zum Einmachen u. Ansetzen.

Sämmtliche Sorten Zucker zum billigsten Preise,
 flüssigen Fruchtzucker aus der Zuckerfabrik Maingau,

achten alten Nordhäuser Kornbranntwein p. L. IM.
 Arrak, Rum, deutschen und franz. Cognac, Daubornet,
 feinsten Weissig per Liter von 24 Pf. an,
 sowie sämtliche Gewürze in bester Qualität empfehle

Saalgasse 2. D. Fuchs, Ecke Webergasse.

1496

Telephon 475.

Zahn-Atelier. Künstl. Zähne jeder Art. Gaus-
 Gebisse. Zahnziehen vollst. schmerzlos. Billige
 Preise. Reparatur. sofort. Sprechstunden (auch
 Sonntags) von 8-12 Uhr.

Albert Wolff,

Miehlsberg 2, 1. Stock, Ecke Kirchgasse.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Samstag, den 23. Juli cr., Mittags
 12 Uhr, werden im Pfandlokal Doyheimer-
 straße 11/13 dahier:

diverse Vorhänge, Portieren, Gallerien,
 Teppiche, Läufer, Vorlagen, Gasluftrö-
 und Lampen, Wandteller, 1 Treppen-
 leiter, 1 Sessel, 1 Pußeimer, 2 Besen,
 1 Kohlenkasten, 1 Schippe, 1 Sommer-
 überzieher u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung
 versteigert.

Versteigerung bestimmt.
 Wiesbaden, den 20. Juli 1898.

1508 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 23. Juli d. J., Mittags
 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslocale Doyheimer-
 straße 11/13 dahier:

1 Schreibtisch, 1 Vertikow, 4 Kommoden, 2 Waschkommoden,
 1 Polstergarnitur, 1 Blumentisch, 1 Sopha,
 1 Sessel, 1 Blumentisch, 1 Pianino, 1 Sekretär,
 1 Spiegel, 1 Teppich, 1500 Cigaretten, 3 Milie
 Cigarren, ca. 500 Fl. Wein, 2 Reale, 2 Theken,
 1 Teigmashine u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. Juli 1898.

1528 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 23. Juli d. J., Mittags
 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Doyheimerstr. 11/13
 dahier:

2 Kleiderschränke, 1 Consol, 1 Spiegelischrank,
 1 Pianino, 3 Commoden, 2 Tische, Blumen-
 1 Antoinettentisch, 3 Sopha, 2 Divan, 8 Sessel,
 6 Stühle, 2 Spiegel, 10 versch. Bilder, 1 Ueber-
 zieher, 4 Reale, 2 Ladeuhren, 1 Ladeuhrenschrank,
 1 Nähmaschine, 1 Badesofen, 1 Badeschüssel, eine
 Satinirmaschine, 1 Milie Cigarren, 1 Sportwagen
 u. A. m. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. Juli 1898.

1529 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

In der Reisezeit

kann der

Wiesbadener General-Anzeiger

bei täglicher Zusendung unter Streifband im Wochen-Abonnement bezogen werden. Preis pro Woche incl. Francatur:

für Deutschland und Oesterreich	35 Pf.
übrige Länder des Westpostvereins	55 "

Bestellungen, denen der Betrag für die gewünschte Wochen-Anzahl in Baar oder Briefmarken beizufügen ist, nimmt entgegen die Haupt-Expedition des

„Wiesbadener General-Anzeiger“

30 Marktstraße 30.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

(Nachdruck verboten.)

Die Folgen dieser Zustufungen waren, daß Alexa von den Gästen unbeachtet gelassen wurde und daß man selbst Lady Wolga im Stillen bedauerte, daß sie sich so eng von diesem Mädchen umstricken ließ.

Als die Güte und Sorge der Lady Wolga reichten nicht hin, Alexa's Leben zu Clyffebourne zu einem angenehmen zu machen. Es bedurfte ihres ganzen Muthes, um die kleinen Zurücksetzungen und Angriffe zu ertragen, denen sie in Abwesenheit der Lady Wolga ausgesetzt war. Aber ihres Vaters wegen, sowie um ihrer, ihr nun so theuer gewordenen Mutter nahe bleiben zu können, ertrug sie Alles mit einer Würde, welche ihre Widersacherin zu weilen beschämte.

Der Marquis von Montheron hatte sich denen angeschlossen, welche Alexa für eine Abenteuerin hielten. Sie erinnerte ihn unangenehm an seinen Verwandten, Lord Statford Heron, und er rief Lady Wolga oft, ihre Gesellschaftin zu entlassen. Er hatte sehr darauf gerechnet, daß Lady Wolga's Alleinsein sie ihm immer näher bringen würde, und ihre Zuneigung zu Alexa schien ihm gefährlich zu werden.

Die Gäste auf Schloß Mont Heron waren abgereist, mit Ausnahme Lord Kingscourt's und seines Freundes Bertin Rolys. Mrs. Ingestre war sich meistens allein überlassen und fühlte sich um so verlassen. Da mit steigender auch ihr Verlangen nach einer Gesellschaftin, die ihr aufwarten und vorlesen konnte, welche theilnehmend ihre Klagen anhören und ihr die Langlebige vertreten möchte.

Sie hatte noch nicht gewagt, Lady Wolga von ihrer Absicht, Alexa zu sich ins Schloß zu nehmen, in Kenntniß zu setzen, aber sie beschloß, nun nicht länger zu zögern. Sie glaubte, daß Lady Wolga bald nach London zurückkehren werde, daß ihr Hochzeitstag bereits festgesetzt war und daß sie Alexa sehr wohl entbehren konnte.

Gewiß wird es Lady Wolga eine Erleichterung sein, wenn ich ihr anbiete, das Mädchen von ihr zu nehmen, dachte sie. Roland kann Miß Strange nicht leiden, aber er hat nichts dagegen, wenn ich sie als Gesellschaftin um mich habe.

Ich will noch heute nach Clyffebourne gehen und mit Lady Wolga über die Sache sprechen.

Sie machte sogleich sorgfältig Toilette und bestellte einen Wagen.

Die Damen zu Clyffebourne waren seit einigen Tagen durch ungünstiges Wetter an's Haus gefesselt gewesen. Dieser Tag war aber milde und angenehm und die Gäste befanden sich auf dem großen Plage beim Croquet-Spiel. Alexa war auf den Wunsch der Lady mit ihnen hinausgegangen, obwohl sie sich lieber auf ihr Zimmer zurückgezogen hätte.

Lady Wolga und Lady Markham standen etwas abseits, um dem Spiel zuzusehen. Alle andern Damen waren zur Theilnahme am Spiel bereit und ergriffen die Bälle; nur einer blieb übrig.

Sie haben das Spiel gelernt. Alexa, sagte Lady Wolga. Sie müssen eine Partie übernehmen. Nehmen Sie den Ball, mein Kind.

Ehe Alexa ablehnen konnte, was ihre Absicht war, ließ eine junge Dame ihren Ball fallen und äußerte, sie möchte lieber einen Spaziergang nach den Klippen machen. Ihrem Beispiele folgte eine zweite und sie gingen Arm in Arm dem Strande zu.

Einige Andere zogen sich ebenfalls unter verschiedenen Vorwänden zurück und nur zwei ältere Damen blieben auf ihrem Posten verwirrt und halb unschlüssig zurück.

Diese kleine Revolte war ganz ruhig verlaufen. Nicht ein Ton oder Blick deutete die Ursache des plötzlichen Auseinandergehens der Spielerinnen an; aber Alexa wußte sehr gut, was es zu bedeuten hatte, und das Blut schloß ihr in die Wangen.

Auch Lady Wolga schien die Ursache zu begreifen, denn ihre Augen schwebten zornig über Alexa.

Können Sie mir sagen, was das zu bedeuten hat? fragte sie, zu Lady Markham gewandt.

Es bedeutet, antwortete diese ein wenig besorgt, daß die jungen Damen Miß Strange nicht mit ihnen gleichstehend betrachten.

Und weshalb nicht, da ich sie doch mit mir gleichstelle? fragte Lady Wolga stolz und streng.

Meine liebe Lady Wolga, fiel eine nahestehende Gräfin, Mutter zweier blühender Töchter, ein, welche das Gespräch mit angehört, und die bei Lady Wolga in hohem Ansehen stand, es ist zu beklagen, daß diese Frage vor Miß Strange zur Erörterung kommt — und doch ist es vielleicht auch gut, da sie dadurch in den Stand gesetzt wird, sich zu rechtfertigen. Die jungen Damen sind gern bereit, jede Freundin von Ihnen als ebenbürtig anzuerkennen; aber sie meinen, glaube ich, daß Ihr Gesallen an Ihrer Gesellschaftin Ihr gewöhnliches scharfes Urtheil beeinträchtigt haben mag. An dem Benehmen des Mädchens läßt sich nichts aussetzen; aber was weiß man von Miß Strange? Wäre sie nicht so zurückhaltend in Betreff der Aufklärung über ihre Vergangenheit und Familie, würde sie ohne Zweifel der Liebling Aller werden.

Ist es nicht genug, wenn ich für sie bürgere? fragte Lady Wolga. Daß sie meine Gesellschaftin ist, sollte meinen Freunden genügen.

Die Gräfin sah Lady Markham rathlos an. Lady Wolga bot Alexa ihren Arm und führte sie dem Hause zu.

Ehe sie die Thür erreichten, kam die Montheron'sche Equipage, in welcher Mrs. Ingestre saß, die Alles herauf.

Lady Wolga empfing ihre Freundin um so herzlicher, weil sie bemerkte, wie freundlich diese gegen Alexa war.

Mrs. Ingestre brachte nach kurzer Einleitung ihre Angelegenheit vor. Sie betonte, daß sie sich so einsam fühle, nachdem ihre Gäste abgereist seien, daß sie annehme, Lady Wolga werde bald nach London gehen, um ihre Hochzeitsausstattung zu bestellen, und daß, wenn Lady einwillige und Miß Strange geneigt sei, es ihr an-

genehm sein werde, wenn Alexa aus ein paar Monate zu ihr zum Besuch käme.

Mit Beifall sah Lady Wolga bei der Einladung Alexa's Antlitz sich erheitern.

Ich werde noch etwa 14 Tage zu Clyffebourne bleiben, Mrs. Ingestre, sagte die Lady. Meine Gäste sind für diese Zeit eingeladen. Wenn Miß Strange wünscht, Sie bis zu meiner Abreise zu besuchen, so will ich nichts dagegen einwenden; aber wenn ich zur Stadt gehe, muß sie mich begleiten.

Ich gehe ungern von Ihnen, meine theure Lady, sagte Alexa, als beide Damen sich fragend zu ihr wendeten; aber ich möchte gern einmal Mont Heron besuchen.

Können Sie morgen zu mir kommen, Miß Strange? fragte Mrs. Ingestre hastig.

Wenn Lady Wolga es erlaubt.

Lady Wolga stimmte zu. Der Vorgang auf dem Croquetplatz hatte ihr die Augen geöffnet. Sie wußte nun, welchen Kränkungen Alexa hier ausgesetzt war und ahnte wie viel sie schon im Stillen gelitten haben mochte. Die eingeladene Gesellschaft konnte sie nicht auflösen, und so wollte sie bis zu ihrer Abreise Alexa gehen lassen. Die Angelegenheit wurde abgeschlossen. Lady Wolga versprach, Alexa am nächsten Morgen in ihrem Wagen nach Mont Heron fahren zu lassen, und bald darauf verließ Mrs. Ingestre erfreut das Schloß.

Fast größer noch war aber die Freude der Lady Markham, als sie Alexa's bevorstehende Reise erfuhr. Ihre Anstrengungen schienen von Erfolg gekrönt zu sein. Endlich wurde sie der verhassten jungen Rivalin ledig.

Lady Wolga erwies Alexa beim Gehen und während des Abends besondere Aufmerksamkeit. Sie besetzte sich, vor ihren Gästen Lord Kingscourt's Aeußerungen über Mr. Strange zu wiederholen, vertrieb aber sorgfältig, zu erwähnen, wo und unter welchen Umständen der Graf ihn kennen gelernt hatte. Sie bemühte sich, Alexa's Ansehen wieder herzustellen; aber das Vorurtheil war bereits zu stark geworden, als daß es hätte so leicht beseitigt werden können. So groß Lady Wolga's Ansehen und Einfluß auch waren, reichten sie doch nicht hin, das „geheimnißvolle Schweigen“ des „unbekannten Mädchens“ aufzuwiegen.

Der Abend war schon weit vorgeschritten, als Alexa, während Lady Wolga mit einer älteren Dame sich beschäftigte, ihren weißen Shawl über Kopf und Schulter warf und das Haus verließ, um den Park aufzusuchen. Leichten Schrittes eilte sie dahin.

Plötzlich aber blieb sie stehen; sie hatte, hinter dem Gesträuch verborgen, einen Mann gesehen, welcher scharf durch das Fenster in den Salon blickte. Er gewahrte Alexa erst, als diese erschreckt ein paar Schritte zurückwich, und zog sich bestürzt zurück. Da fiel ein heller Lichtstrahl auf sein Gesicht und Alexa erkannte ihn. Sie stieß einen leisen Schrei aus, in welchen sich Schreck, Zweifel und Freude mischten.

Vater! stieß sie hervor. O, Himmel, Vater!

(Fortsetzung folgt.)

Bunte Blätter.

Die Kaiserin von Rußland soll an großer Schwäche leiden, seitdem sie die Wägen im letzten Winter überstand. Ihr Befinden erregt große Besorgniß am Kaiserlichen Hofe. In Petersburg sagt man, daß die Kaiserin die Kur in Schwalbach oder Spa nehmen werde. Persönlich aber soll sie Harrogate vorziehen, welches ihr vor vier Jahren schon so gut gethan hat. Jedenfalls wird der Besuch, welchen die Zarin im September ihrer Großmutter, der Königin Victoria, abstaten wird, streng privat sein. Er wird sich auf einen Monat ausdehnen. Wahrscheinlich wird die Großfürstin Elisabeth ihre Schwester nach Schottland begleiten. Kaiser Nicolaus wird den Herbst in oder bei Darmstadt zubringen. Während dieser Zeit wird er auch dem Herzog und der Herzogin von Coburg einen Besuch auf Schloß Reinhardsbrunn in Thüringen abstaten.

Adelsprädicat und Ehescheidung. Fräulein Emmy Reinhardt war in kleinen Rollen im Kartheater zu Wien aufgetreten. Als sie eines Tages von der Bühne weg einen Kaufmanns-Nachbarn heirathete, der dann mit seiner jungen Frau in der jungen Welt herumreiste, wurde sie von ihren Colleginnen allgemein bewundert. Frau v. Treisky — diesen abligen Namen hatte ihr der glückliche Gatte nebst so vielem Anderen gegeben — machte aber eines Tages eine Entdeckung, die ihre Eitelkeit sehr verletzte. Sie las in den Dokumenten ihres Gatten, die sie vor der Hochzeit nicht beachtet hatte, überall den Namen Alexander Treisky, aber nirgends Alexander von Treisky. Der Gatte, zur Rede gestellt, erklärte, er sei allerdings kein Adelsadeliger und habe sich das Adelsprädicat nur deshalb beigelegt, weil er gehört habe, daß sie seine Gattin, es sich in den Kopf gesetzt habe, nur einen Edelmann zu heirathen. Seither führten bedeutende Dissonanzen die Ehe, und es kam eines Tages dazu, daß die junge Frau gegen ihren Gatten die Ehescheidungsklage überreichte, weil er sich ihr gegenüber fälschlich als Adelsadeliger bezeichnet, sie somit vor der Ehescheidung in einem erheblichen Punkte getäuscht habe. Nach vielfachen Zwischenfällen erging dieser Tage die Ehescheidung, der zufolge der Antrag auf Ehescheidung abgewiesen wurde, mit der Begründung, daß der Umstand, Beklagter stamme nicht von edeligen Eltern, auf die Gestaltung der Ehe nothwendigerweise keinen nachtheiligen Einfluß üben könne.

Ein seltener Fang ist der Polizei in Neapel gelungen, nachdem diese schon seit geraumer Zeit auf eine internationale Falschmünzerbande, die offenbar ihr Hauptquartier in Neapel aufgeschlagen hat, gefahndet hatte. Seit etwa vier Monaten waren hier und in vielen Hauptorten Europas sehr viele ausgezeichnete ausgeführte Falschmünzstücke von Hundertfrankennoten der Nationalbank in Umlauf gesetzt worden. Die Arbeit der Polizei war langwierig und schwierig, da die Bande sehr gut organisiert war und ihre Helfershelfer auf allen hauptsächlichsten Plätzen Europas hatte. Schließlich gelang es jedoch, festzustellen, daß sich die Werkstatt der Falschmünzer in der eleganten Villa des Herrn Commendatore Giuseppe Melisari in Pompeigliano bei Neapel befand. Dort arbeiteten in völliger Sicherheit und mit allem nöthigen Material und Werkzeug versehen, der Lithograph Gennaro Galbi und der Graveur Vincenzo Travaglini, von denen der Erstere bereits 12 Jahre Zuchthaus wegen des gleichen Verbrechens verbüßt hatte. Außer dieser hatte die Bande aber noch eine zweite Niederlassung in Neapel bei einem gewissen Nicola d'Altri, der mit seiner Geliebten Lucia Mele ein eigenes Haus in Vico Miradolo Nr. 3 bewohnte. Dort fanden die Mitglieder der Bande zusammen, um ihre Verathungen zu pflegen und dort befand sich auch das Depot der fertigen Banknoten. Gegen Ueberwachungen war das Haus durch ganz besondere Vorrichtungen gesichert: Zwei eiserne Gitter und zwei Vorhänge wichen jedem Fremden den Eingang. Nichtsdestoweniger gelang die Ueberforschung der Falschmünzer durch die Polizei vollständig. Im Depot

wurden für 110,000 Fr. falsche belgische und rumänische Banknoten vorgefunden.

Was Mutterliebe vermag. An der Universität von Bordeaux bestand vor Kurzem ein junger Blinder mit glänzendem Erfolge die Prüfungen des Baccalaureats der Philosophie, aus denen er als Erster hervorging. Der junge Mann, dessen Vater Rath am Appellhofe von Bordeaux ist, besitzt die glänzendsten Geistesgaben, die von einer fürsorglichen Mutter mit der größten Hingebung gepflegt wurden. Die Mutter diente dem blinden Sohn als Lehrer und Sekretärin, lernte seinerwegen Lateinisch, Griechisch und Deutsch und arbeitete unausgesetzt mit ihm, indem sie ihm Plato, Aristoteles, Pascal, Descartes, Kant, Hegel, Schopenhauer u. A. m. vorlas und selbst studirte. Diese hingebende Mutter hätte offenbar gleichfalls die ziemlich schwierigen Examina mit Erfolg bestanden.

Eindbruch in den Kopenhagener „Runden Thurm“. Während Ingenieure und Architekten zur Zeit damit beschäftigt sind, Pläne zur Ueberführung des runden Thurmes in Kopenhagen, über die wir wiederholt berichtet haben, auszuführen, haben Einbrecher mit glücklichem Erfolge die Geldkassette des runden Thurmes auszufahren gewußt. Die Kasse befand sich im untersten Raum des Thurmes und schien so außerordentlich gut verwahrt, sodaß sie bisher als absolut „diebstahlsicher“ galt. Um zur Kasse zu gelangen, mußten die Diebe zunächst das Thurmthor mit einem falschen Schlüssel öffnen und dann das Fenster zur Pförtnerwohnung einschlagen. Wie sie aber durch diese verhältnismäßig kleine Oeffnung die große schwere Geldkassette schleppen konnten, nachdem sie dieselbe sorgsam abgeschraubt hatten — bleibt ein Räthsel. Wie viel Geld in der Kasse war, ist bis zur Stunde noch nicht bekannt; jedenfalls dürfte es jetzt für den Architekten etwas leichter geworden sein, den Thurm an seinen neuen Standort zu verfordern!

Wiesbaden, den 23. Juli. Gegen Flöhe, Schnaken, Schwaben, Kuffen, Wanzen und Fliegen kauft man Sahr's Dalma. Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Hunderte von Dankschreiben. Nur acht zu haben in versiegelten Flaschen zu 15, 30 und 50 Pf., Staubbeutel 15 Pf. in Wiesbaden in der Löwenapotheke und bei Apotheker Rille, Mauritiusstraße 3, Rastätten u. Perborn in den Apotheken. 11/175

Eier!

Große frische Bruch Eier p. St. 4 Pf. Fleck Eier Aufschlagger per Schoppen "30" empfiehlt J. Hornung & Co., 1510 3 Pflanzgasse 3.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen u. s. w.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- und Hintergarten, vorderes Nerothal, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten hochherrsch. Villa, vordere Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Bauplan vordere Parkstraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Sauterrain im Dellreithal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa Hainertweg. Näheres durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergstraße schöne Villa für 62,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Wilhelminenstraße schönes Stagenhaus preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

In Schwalbach Fremdenpension 1. Ranges zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Altrenommierte Fremdenpension mit 30 Zimmern zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

L. Neglein, Dranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkauf, Hypotheken usw.

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen Günstige Zahlungsbedingungen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstr. 3 288(b).

Neues Haus Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Größeres Terrain mit gutem reichlichem Lehmlager, welches sich besonders zur Anlage einer Ziegelei eignet und unmittelbar an der Bahn liegt, billig feil. Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Eine Waschanstalt, besteht an einem großen Turorte noch nicht, hierzu geeignete Gebäude mit Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für 18,000 Mk. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft, Dranienstraße 3.

Zu verkaufen:

Haus mit gut gehender Wirtschaft in prima Lage, Anzahlung 10—12,000 Mk.

Kf. Haus, Mitte der Stadt, mit 2—3,000 Mk. Anzahlung, für jedes Geschäft passend.

Geschäftshaus mit mehreren Läden, beste Lage und sehr rentabel, unter sehr günstigen Bedingungen.

Bäckerei mit Haus in sehr belebtem Stadtviertel, mit kl. Anzahlung sofort zu verkaufen.

Spezereigeschäft, mit kl. Haus, gut gehend, mit 5—6,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

Feilbach & Jacob,

Immobilien-Geschäft,

Marktstraße 12, Entresol.

Für Capitalisten

kostenfreies Placement, prima Hypotheken für 1. und 2. Stelle.

Feilbach & Jacob,

Hypotheken-Geschäft,

Marktstraße 12, Entresol.

1415

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkauf, Hypotheken u. s. w.

Gasthäuser mit großem Umsatz, mit einer Anzahlung von 4,000 Mk., in Wiesbaden und Umgegend sofort zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Edelhaus, Curslage, mit Bäckerei. Täglicher Verbrauch: Weißwaaren, 36 Liter Milch und 3 bis 4 mal Brod, mit curanten Kundschaft und Inventar zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft d. Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Privat-Hotel am Kochbrunnen, mit 32 gut möblirten Zimmern, schattigem Garten, auch kann ein großes Wein-Restaurant sofort eingerichtet werden, mit Inventar für 186,000 Mk. zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Mehrere neue Häuser im Bismarck- und Kaiser-Friedrich-Ring, sehr rentabel, von 54,000 Mk. an zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Neue Häuser, schon alle bewohnt, an der Ringkirche, Zahnstraße, Adelsheidstraße mit Garten und Stallung, Karlstraße, Schlichterstraße, Westendstraße, Roonstraße, von 36,000 Mk. an bis zu 110,000 Mk. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Haus mit guter Wirtschaft und Gartenlokal, Spezerei-Geschäft, auf sofort zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Hochherrsch. Villen mit 20 eleganten Zimmern, 8 Morgen großem Obst- und Weingarten, Quellwasser mit kl. Fichtebach, gelegen in den Auranlagen, sowie hochherrsch. Stagen-Häuser in jeder gewünschten Lage zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Neues Haus, Bismarckring, mit doppelten 3 Zimmern, Wohnungen im Stock, Laden für jeden Geschäftsmann passend, rentabel, eine Wohnung von 3 Zimmern, sowie 10,000 Mk. frei, sehr preiswerth zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Für Kapital-Anlagen.

Neues Stagenhaus, 3—4 Zimmern, Wohnn., Vor- und Hinter-Garten, südl. Stadttheil, 1500 Mk. Ueberschuß, besonderer Verhältnisse halber sofort unter der Lage zu verk. Näheres durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Rent. Haus

großem Hofraum, Thorsahrt, großer Werkst., Süd-Stadttheil zu verk., auch wird ein Grundstück als Anzahlung angenommen. durch

Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Kleine Villa

mit 10 Zimmern, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 45,000 Mk. zu verk. Näh. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Neue Villa

12 Zimmern u. Ansaar, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, in abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36, 2.

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines Stagenhaus, Cur-Viertel, 3—5 Zimmern, Wohnn., Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Ein Stagenhaus

mit 3 großen Zimmern, Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, 2. Et.

Carl Wagner, Roonstraße 10, Part.

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Stagenhäusern, Villen, Geschäftshäusern jeder Branche, Hotels etc., Land- und Baugrundstücke jeder Art.

Kapitalien und Hypotheken-Vermittlung.

Reelle und solide Bedienung zugesichert. Sprechzeit: Morgens bis 9 Uhr, Nachmittags von 1—2½ Uhr.

Haus mit Bäckerei,

neu gebaut, alles vermietet, besonderer Umstände halber billig feil. Näheres durch

C. Wagner, Roonstraße 10.

zwei Villen,

in feinsten Lage, billig zu verkaufen durch

C. Wagner, Roonstraße 10.

Kleines Geschäftshaus

sehr rentabel, in guter Lage, mit gangbarem Geschäft, ist sofort billig zu verkaufen durch

C. Wagner, Roonstraße 10.

Wirtschaft,

hier, Rheingau, Darmstadt etc., sofort gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Verhältnisse halber ist ein Haus,

worin Spezereigeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.

Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6

(Für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

10,000 Mark

auf II. Hypothek sofort auszuliefern, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

leider, Küchenschrank

2 Bettstellen, Nachtisch (gut gearbeitet) preiswerth zu verkaufen. a

Adelsheidstr. 11, Schreinerwerkstätte.

Ausgabestellen

des

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amstliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Zur Bequemlichkeit unserer gesch. Leser haben wir in der Stadt Wiesbaden ca. 60 Filial-Expeditionen eingerichtet, in welchen der „Wiesbadener General-Anzeiger“ täglich Nachmittags um 5—5½ Uhr abgeholt werden kann. Der

monatliche Abonnementspreis

beträgt 40 Pfennige.

Probeblätter werden auf Wunsch einige Tage gratis verabreicht. Die

Filial-Expeditionen

befinden sich in folgenden Geschäften:

Adelsheidstr. — Ede Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialw.-Handlung.

Adelsheidstr. — Ede Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialw.-Handlung.

Adelsheidstr. 6 bei J. Krüger, Colonialw.-Hdlg.

Adelsheidstr. — Ede Dranienstr. bei Ph. A. Kraus, Colonialw.-Handlung.

Adelsheidstr. — Ede Moritzstraße bei Müller, Colonialwaaren-Handlung.

Adelsheidstr. — Ede Hellmündstr. bei Louis Schüler, Colonialwaaren-Handlung.

Adelsheidstr. — Ede Hellmündstr. bei J. Huber, Colonialwaaren-Handlung.

Adelsheidstr. — Ede Walramstr. bei Schmidt, Colonialwaaren-Geschäft.

Adelsheidstr. 10 — bei W. Maus, Colonialw.-Hdlg.

Adelsheidstr. 40 bei M. Rent, „

Adelsheidstr. 28 — bei G. Spriesterbach, Colonialw.-Handlung.

Adelsheidstr. 22 bei Karl Krüger, Colonialw.-Hdlg.

Adelsheidstr. 11 Jac. Ulrich, Drogerie.

Adelsheidstr. 6 bei W. Bernhardt, Colonialwaaren-Handlung.

Adelsheidstr. — Ede Dranienstr. bei G. Reigenfind, Colonialw.-Handlung.

Adelsheidstr. — Ede Meßgergasse bei Ph. Sattig, Colonialw.-Handlung.

Adelsheidstr. 18 bei J. J. Ronnenmacher, Colonialw.-Handlung.

Adelsheidstr. 4 bei R. Schwindt, Colonialw.-Handlung.

Adelsheidstr. 16 bei J. Ph. Köhler Ww., Colonialw.-Handlung.

Adelsheidstr. — Ede Hellmündstr. bei R. Kirchner, Colonialw.-Handlung.

Adelsheidstr. 16 bei Ph. Wink, Colonialw.-Hdl.

Adelsheidstr. — Ede Hellmündstr. bei Joh. Jäger Ww., Colonialw.-Handlung.

Adelsheidstr. 17 bei M. Strang, Colonialw.-Hdlg.

Adelsheidstr. 22 bei Aug. Müller, „

Adelsheidstr. — Ede Karlstr. bei J. Spilg, „

Adelsheidstr. 46 bei J. Frisch, „

Adelsheidstr. 41 bei R. Preis, „

Adelsheidstr. 1a bei C. Wenzel, „

Adelsheidstr. — Ede Steingasse bei Louis Schüler, Colonialw.-Handlung.

Adelsheidstr. 4 bei W. Dienstbach, Colonialw.-Hdlg.

Adelsheidstr. 12 bei J. Dienst, „

Adelsheidstr. 5 bei R.hardt, „

Adelsheidstr. 26 bei W. Scherf, „

Adelsheidstr. 12 bei J. Ehl, Colonialw.-Handlung.

Adelsheidstr. 21 bei E. Wahl, „

Adelsheidstr. 50 bei J. & Frig, „

Adelsheidstr. 14 bei J. Ottmüller, „

Adelsheidstr. — Ede Röderstraße bei E. F. Bald, Colonialwaaren-Handlung.

Adelsheidstr. 22 bei A. Stöppler, Colonialw.-Hdlg.

Adelsheidstr. 9 bei W. Roth, „

Adelsheidstr. 38 bei J. Schuppli, „

Adelsheidstr. — Ede Quisenplan bei C. Had, „

Adelsheidstr. — Ede Karlstr. bei J. Bund, Colonialw.-Hdlg.

Adelsheidstr. 7 bei H. Zboralski, „

Adelsheidstr. 24 bei G. See, Drogerie.

Adelsheidstr. 36 bei Ed. Rotz, Colonialw.-Hdlg.

Adelsheidstr. — Ede Röderberg bei Wwe. Roth, „

Adelsheidstr. 17 bei H. Schott, „

Adelsheidstr. 30 bei W. Beupelmann, „

Adelsheidstr. — Ede Friedrichstr. bei J. Frey, Colonialw.-Handlung.

Adelsheidstr. 77 bei Fr. Feing, Colonialw.-Hdlg.

Adelsheidstr. 3 bei J. Ph. Fuchs Söhne, „

Adelsheidstr. — Ede Röderstr. bei Chr. Tramer, „

Adelsheidstr. 13 bei A. Kuhns, „

Adelsheidstr. — Ede Hellmündstr. bei W. Knapp, „

Adelsheidstr. 21 bei E. May, „

Adelsheidstr. — Ede Saalgasse bei Wilh. Gräfe, Drogerie.

Adelsheidstr. 2 bei Peter Klärner, Colonialw.-Hdlg.

Adelsheidstr. 38 bei A. Wirtz, „

Adelsheidstr. — Ede Sedanplatz bei A. Heuß, Colonialwaaren-Handlung.

Adelsheidstr. — Ede Zahnstr. bei Gebr. Dorn, Colonialwaaren-Handlung.

Adelsheidstr. — Ede Bismarckring bei E. Voos, Colonialwaaren-Handlung.

Adelsheidstr. — Ede Vertramstr. bei J. P. Bausch, Colonialw.-Handlung.

Filiale in Viebrich:

bei Chr. Kuf, Elisabethenstraße 5.

Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt
Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.